Entwurf

Im Namen Gottes Amen!

Wenn die Verfügung über Leben oder Tod über meinen Lebenslauf
gebieten ~~sollte~~ sind, so soll folgender mein nächster letzter letzter
Wille sein, als

§ 1.

Meine jetzt noch lebenden Kinder nämlich
Friedrich Augusta Christiana
Henriette, Johanna Elisabeth verehelichte Heinigen
Wilhelm, Johann Friedrich
Christian Theodolla Margaretha
Friedrich, Heinrich Wilhelm
Christ, Adolphus Elisabeth
sollen meine, allein zu ihren Leben sein und meinen sämtlichen
Vermögen unter sich Gemeinschaftlich nach Verhältniß ihrer
Jahre: Doch, wenn einmal oder mehrere von meinen unverheiratheten
Kindern vor mir Sterben sollte, deren Kinder in die Gemeinschaft
Rechte der Mutter stelle treten sollen

§ 11.

Da meine Absicht ist, mein so viel möglich gleiche Theilung
meines Vermögens unter meinen Kindern zu erhalten und
selbige nach meinem Ableben für alle Mißverständnisse und
einigkeiten zu sichern, so setze ich zu dieser Sache und zu
Vormünder diese Herren

a Herrn meinen Sohn die Hofgerichts-Advocaten, welche sie in
Württembergischen Gerichten gewesen, auf Lebenszeit in ihren Lebzeiten
zu versetzen werden sollen, so wenig ein

b Herrn Christian Heinrich der geringste zu Einsetzung, noch

noch einmahl der jüngsten Tochter Dorothea Elisabeth drey
Tlr in Meyerschen Hause, ein auch für ihren Antheil in Verden
nebst meinen Reise-Kosten aus der gemeinschaft vorweg solle
sie noch haben in neun Jahren

§ III.

Das meinen ältesten Söhnen die außerhalb der Pinkerhofen
Hause für ihren Studien etc angewandten Kosten, jedoch
nur so weit zugerechnet werden sollen

erstens, Augusts Christian aus Zulage Lit. A. 3142 md. 1 ß

zweitens, Johann Friedrich aus Zulage Lit: B. 3986 — 9 ß 2 ₰

drittens meinem jüngsten Sohne Heinrich Wilhelm soll so viel
seiner Schwester Dorothea Elisabeth als einem Legate und
ein Antheil ihrem Hause Antheil aus Antheil, für
Kostgeld und Antheil andere beyne Herrn Pastor Kausler aus
bey madame Muller in Verden, ausser was allen Ihr
evel in Verden für ihn in der Zulage Lit C angesetzt ist
angerechnet werden, so viel muß der evel vor einfand seinen
Lohn passen 6 ß Selbst Zulage sub Lit. C aus zugerechnet

Summa 798 md 8 ß 6 ₰

Viertens, der meine ältester Sohn Johann Heinrich Philipp
Augst wo er ist verstorben ist, so soll dessen
Theil seine nächsten Anverwandten als sie auf
Nachlaß gerichtlich Anspruch gemacht haben.

Sollten sie soll mit den Söhnen gemeinschaftlichen
Söhnen August Christian und Johann Friedrich erste nachfragen
als ihre dem nächst ob meinem Nachlaß gerichtlich

Expediren

Gewölbe und sonst zur bequemen Wohnung eines Lehrers
und Predigers auf der Insel Oesel [illegible] ganz wie den
Gutsfindern meinem Sohne. Für die nöthigen Victualien
für drei Jahre, an Korn, Heu, Stroh, Butter und Fleisch, Kleidung für meine
beiden jüngsten Söhne einmahl

§ VII.

Mein acquirirtes Land, in Livländischen und Oesel'schen Meyer,
und auch in der Insel Oesel auf Hakkenhof meinem Sohne,
und endlich bei meiner Villa in Edlahof gelegenen oder auf
letzterer gegründet und anzupflanzenden, in so fern ausdrücklich,
ausgenommen sind meine beweglichen Mobilien und Vermögen
soll sein dem Sohne

§ VIII.

Meinem Sohne August Christian trage ich auf, meinen Bruder
Theodor Christian zu versorgen, die übrigen seine drei Brüder
mit Rath und Beistand zu unterstützen und Acht haben zu lassen, die
Bestimmungen darüber, auch über die sonstigen Verfügungen auf
Hallen, auch die noch offenen Fin und die Subscribirte väterliche
Schuld, auskehren und sämmtliche Gelder von auswärtigen Schuld
zu Activa zu gemeinschaftlich mit seinen Tutoren Hr
Pastor Brüning deren Einwilligung zu betreiben, für welche Ver-
mühung ich meinem Sohne August Christian meinen Medicinischen
Silberzeug Kapitel Cap 8 V. Bammoss und meinem Ochsenzug
Sohn Hr Pastor Brüning für das Jahr ein Honorar von
30 Rubel, sprich dreißig Rubel in Silber-Münze, auf der Ge-
haltsliste monatlich bezahlt werden soll; auch bitte Ihr alleinige
Bibliothek und Bibliothek Pretiosen angekauft werden sollen.
Ferner trage ich meinem Sohne Hr Pastor Brüning, wie
auch meinen Söhnen auf, den alten in Livland vorräthigen Gold in

Ihre ernennung zu ernennen, und denen Theils die nöthigen Anleitungen zu ertheilen, Theils auch denen einen Abtheilungs oder Hs Vormund auf meinen nahen Theilig zu ernennen

§ IX.

Innerhalb gerichtlichen von meinem Ableben, sollen meine Erben meinen Nachlass über das gesetzig Jahr Aufnahme gebraucht haben. Sollte aber in dieser Zeit nicht alle Liquidation gebracht werden können so bleibt der illiquide auf gesetzt und sollt der Liquidat von jenen nicht aufgehalten werden.

Die übrigen sollen meinen Erben auch das Recht zu ihnen in der Abtheilung mehr gestellen zu Legitimen anderer Art lassen oder das auf einen billigen Preis vergleichen zu Theil oder ganz Legitimen annehmen will, und damit über die Zusprüche der auf stehenden unter meinen Kinder auf Einen Streit entstehe: so will ich und setze damit fest: Sollen meine Erben die sämmtlichen Legitimen auf 4 Jahre, von Tag meines Ableben an, unter sich getheilt, sollen, und in dieser Zeit nach gestehener Theilung ausbezahlt gesetzt sollte und dem der es verlangt pro Rata von den übrigen Erben versetzt werden

§ X

Will ich, das dieser mein letzter Willen von meinen Kindern pflichtmäßig Folge geleistet werden solle, unter der auflösenden Bedingung: dass, wer von meinen Erben solchen nicht vorschlebt, oder darüber Streit oder Frevel erheben sollte, derselbe oder dieselbe, gänzlich ausgeschlossen und so selbst verlustig seine sollen und soll dann allen übrige der meinen übrigen Kindern zufallen.

Will ich mein Testament bey meinen vollkommenen Geistes Kräften verordnet haben, also ist mein letzter Willen: dass wenn diese meinen Disposition, oder mein Testament Testament, einige Clausen, darüber in Streit kommt Casus si dee commissus, Strafung auf den Theilfall, oder auf jene Kinder in den Fällen wo mein Sohn Eyrin dem Theil gestellen werde.

Zur Urkund dessen habe ich dieses meinen eigenhändige Unterschrift unter schreiben und mit meinem Petschaft besiegelt.

Vorgeschriebene Testament in Beyn Beyn Worte den heutigen Tag Tinte Tinte

Barbecke, 15.6.1816.

Johann Heinrich Jacob Engelhorst
Pastor und Regiments Feldprediger

Da ich der obenangeführten Meynung bin, daß die Aussprüchungen der hochgerichtlichen Erben auf die Thaxe zusammenden sechshundert Gulden auf der völligen von den sämtlichen Erben gerichtlichen Zusammenlegung der Verhandlung dieses Zusammentrits, und auf die Theilsätze der sämtlichen Theilen gerichtlichen Theile, so bin ich selbigen überzeugungen, auch jedoch hinzufügen, daß sämtliche der Capitale, welche vorhanden und welche die Erben zu Theilen haben auf, wegen der Zinsenfrist, daß selbigen wenigstens zum Zinszuschlag werden, und wöchig sey, daß nur zwey hinzufügen seyn, von Mich: 1821. an, gerechnet werden, in welcher die Erben Theil, und den einen oder Andern unter Thaxe von den in der Theilung verfallenen Capitalen verlassen zu mögen, muß dem sie Theil hinzuschlagen, verpflichtet müssen.

Alter dasse von den Erben die Thaxe in der Theilung zugefallenen Obligationen muß der werden zu nehmen gehen, daß sie Theil oder die verfallenen Capitale als sichere ansehen und dürften die Erben nach Ablauf dieser Zeit nicht frauer Versicherung in solidum haften, als welche allein von den Angesprochenen angenommen werden.

Wir unterzeichneten von der Versammlung unserer
Herrn Brüder Abgeordneten, welche zu Gunsten
der Errichtung einer Bibliothek für Mobilien und Immobilien
zu Lausanne und sechshundert Exemplare sehr billig
und wünschenswerth, Behufs eines vollständigen
Zusammentritts derselben stimmen
in den Entwurf. Auch sind die von dem
Herrn Ackermann gütigst unterzeichneten Statuten gleich-
lautende Genehmigung unserer und unserer
Committenten seiner völligen Zustimmung,
so dass es sämtlicher Gesellschaft erlangt das
in Folge obigen von uns unterzeichneten Entwurfs
das sämtlichen Kapitalien unserer Anstalt

Transport ---- 14746 M

in Gemeinschaft dasiger Zeugmeister und vereinigten Collatoren, als wovorhiesiger Pastorin Brüning sich zu finden erklärten.

C, Zu berücksichtigung des Antrages, dass Testamente hätten die Kinder des Erblassers keine Ansprüche an Erbschaftsgelder

87947

weiter betrifft der ganze väterliche Nachlass, nachdem die dazu Testators und Hebammen, Besorgung des Testaments, das vorhandene Zinn, die Leinen, das Silber- und Zimmervergoldung unter sich getheilt in Erbschaftsgelder in ---

235'40 M

Diese in drei Theile zerlegt wer, fällt jedem der verschiedenen Erben in Erbschaftsgelder die Summe von 3923 M 13 ß 2 ₰

Nro	Gläubiger	Steuern pro			Zahlungs-			Verfallen		
		Zahlungsfrist			Mk	₰	₰	Mk	₰	₰
1	August Erythropel	3923	5	2	3142	"	"	781	5	2
2	Friederich Erythropel	3923	5	2	3366	"	"	537	5	2
3	Wilh: Erythropel	3923	5	2	798	"	"	3125	5	2
4	Hanne Erythropel	3923	5	2	681	"	"	3242	5	2
5	Charlotte Erythropel	3923	5	2	692	"	"	3231	5	2
6	Louise Erythropel	3923	5	2	115	"	"	3808	5	2
	Summa	23540	"	"	8794	"	"	14746	"	"

Die eingereichten Steuern pro Juli 1923 betragen, wie die Berechnung ergibt, nach die Zahlungsfristen verfallen, zusammen 14746 Mk in Papiergeld

Diese sind vorhanden

a. an Kapitalien " " " " 10246 Mk

b. Papiergeld für drei Personen " " 4500 —

zusammen — 14746 Mk

in Papiergeld.

Tausch-Contract.

Zwischen mir Endes Unterschriebenen Brennereibesitzer in Schollenbruch einerseits und dem Müller in Schollenbruch andererseits ist heute folgender Tausch-Contract abgeschlossen worden:

1.

Der Unterzeichnete Brennereibesitzer tauscht sein Grundstück Schollenbruch No. 7 Blatt 61 Parzelle 174 Acker 61 Ruthen groß, welches mit dem Hypothekenrecht für die Landschaft belastet ist, gegen die Wassermühle No. 1 in Schollenbruch, welche mit dem Hypothekenrecht für die Landschaft belastet ist, und welche mit dem Inventarium 724 Mark 7 Groschen eingeschätzt worden ist, gegen die Summe von zwanzig Mark alter Landeswährung ein.

2.

Der Tausch ist nur dann gültig, wenn Se. Excellenz der Herr Landrath und Landschafts-Director Freiherr von Hirschfeld auf Schollenbruch seine Genehmigung zu diesem Tausch giebt, welche Genehmigung der Müller damit beantragt.

3.

Das Eigenthumsrecht geht sofort, sobald die unter §. 2. geforderte Genehmigung ertheilt ist, auf den

Rückstände über, und sind diejenige zum dem Zweck der Anschaffung der Neujahrsbeiträge angewiesenen Gelder zurückzuhalten und Ausgaben zu machen, wozu diese Beiträge und Vermächtnisse verwendet sind.

4.

Die Bezahlung der Beiträge für das Jahr 1830. mit Dreyhundert Mark sind auf Michaelis des Jahres 1830 dem Vorstand mit Einhundert vier und zwanzig Mark zu bezahlen.

5.

Dieser Contract ist in Duplo ausgefertiget und behalten die Herren Vorsteher und Lehrer jedes ein Exemplar davon.

Wir die unterzeichneten Gemeindeglieder stimmen allen diesen Punkten vollständig bey und versprechen sie treulich zu halten, ungeachtet wir selbst nicht Eltern sind, und auch dereinst keine haben, so verbinden wir uns doch eidlich dazu, und unterschreiben und besiegeln.

Gegeben den 7ten Februar 1830.

Ernst Friedrich Engel

Johann Friedrich Miller

Für die Unterschrift

Der Schmiede ist heimit [illegible]
[illegible] Zwölftel für 700 Rg. pro Meisterei
[illegible] mit

[illegible]

Genehmigt Graz
20 Aug. Okt. 1836.

[illegible]

13. Oktober
1837

Für 1837 wenn Ernst Lindemann
Mücke zu Inhaber des
neuen 700 th. mir
Diesen Fürstbrief
auszahlen zu lassen, bescheinige ich
hiermit.

Greundärg den 13 Oct 37

1837

H. Schiercke

7. Oktober
1838

Hiermit bescheinige ich, daß
ich von dem Herrn Pastor Lucius
in Trebbin Michaeli 1837 bis dahin
1838 mit

Tinte und Federn
versehen worden.
Genauere Angabe der Tage October
1838

Th. Schilling

Kaufcontract

Zwischen dem Einsassen Georg Wilhelm Vögel
zu der Gallmeierey zu Barbeck als Verkäufer
einerseits und dem Meyer Friedrich Ernst Thorpel
anderseits, ist nachstehender Kaufcontract
abgeschlossen worden

Der Einsasse Georg Wilhelm Vögel zu der
Gallmeierey zu Barbeck verkauft, abtritt, von
dem Gute zu Groß Breier gelöseten Grund-
stück enthaltend in der Feldmark der Gemeinde Spital
Hufe mit No 7 ausgewiesen Haus, neuen Spil
scheune, großen Garten Morgen fünfhundert
und Fünfzehn Quadratruthen Lehnbergsche Maas
den Morgen zu 120 Ruthen gerechnet, an den
Meyer Ernst Thorpel zu Barbeck.

Das Grundstück ist belegen
zu Westen an Jungclaus und Petzkows
zu Süden an Lehne
zu Osten an Ohlhafer, Peete u Wittens Stelling
und zu Norden an Meyer und G. W. Vögel Ländereien

Der Kaufcontract geht über Müller Lehne Land
und den der Mühle zu Barbeck.

der Major Engelhardt bezahlt für das von
beschriebene Grundstück an 6 Morgen 107 Ruth
in Worten zu

= Einhundert Vier und Sechzig Thaler 2 ggr. =
Courant.

Ohne Lage der Uebergabe des Kaufgeldes an
übernimmt der Käufer auf die auf dem Land
stehende Gebäude . Landkosten Lasten
als Feuerkasse und Kreisbeiträge anders nicht
übernommen.

Wir die Unterzeichneten Contrahenten
= versichern sich gegenseitig die Erfüllung dieses
Contracts und geben sich für Erfüllung
seiner pünktlich anheimgestellen.

Bastbeck d 30ten April 1847

Friedrich Engelhardt
Georg Wilhelm Vogel

Vor mir Notarius Lenkewitz ad 124 p
299 Cöln Datz unterzeichnet und mit
seinem Handzeichen bekräftigt

Bastbeck den 2ten Mai
1847.

G. W. Vogel

№ 8.

Sonder-Abdruck aus der Allgemeinen Zeitung.

Es soll demnächst ein neues Werk über die
Lehre von den Krankheiten des Auges
erscheinen. Der Verfasser ist der Professor
Dr. Arlt in Prag, welcher sich durch
seine Operationsmethode des grauen Staares
einen ehrenvollen Namen erworben hat.
Sein Werk wird mit Abbildungen
versehen sein.

Leipzig, den 11ten Juny 1847

Brockhaus & Avenarius

Fischer II

Otec

dědic Aleksandrské
Zpěvohry. Ak. Sbor

Zs

Sedlček

pro inoč — 4 zpěv

Zeugnissen des Colons Heinrich Meyer
als Ehrenpfleger und des Major Friedrich
Erythropel als Beistand, ist nachstehender
Kaufcontract abgeschlossen.

1

Es verkauft der beiden Heinrich Meyer und
Ehe Frau Maria geborenen Schütte ihre zu Osten,
Süden und Westen an der Hauptstraße und
Norden an Lohmanns Hofstätte belegenen
Hofraithstätte und circa 5 Fuder
Buchwerk an Gras und Mauer Culi-
=virtel Grasland, für die besondere Räum-
=lichkeit von 100 Rthlr. cnt. Einhundert
Thaler Courant-Münze.

2

Die Kaufsummen der 100 Thaler ist heute
baar mit Einwilligung des Herr Beistand und des
Ehefrau, dem G. W. Vogel zur Mauerlohn-
=Zahlung auch bezahlt, der den Empfang der Gelder
hiermit quittiert hat.

Bassbeck d. 12 Januar 1648 Friedrich Erythropel

Johann Heinrich Meyer

Maria Meyer geborene Schütte

Heinrich Meyer

Hrn. N. Pastyalowsky

wohnhaft in Sniadowo Lomzaer Kr. Ostr.

in N. Domnau von mir vorgenommenen neuen Landvermessung des Grundstücks des Besitzers Schröder Mulle in der Hoffnungsort, zur genauen Uebersicht in Bezugnahme des Besitzers Thom von mir gütigst autorisirt vorgenommenen Abrundungs mitzutheilen.

Für das Stück No. 1. von Schmitt bedungen, worauf offerirt und der Zuschlag verblieb zu ——— 150 Thlr.

" " " " 2. Herr Oberförster und Besitzer Klonken offerirte Dabertal ——— 166⅔ "

" " " " 3. Albertsi ——— 100 "

" " " " 4 Domnau ——— 100 "

" " " " 5. Schulze ——— 100 "

" " " " 6 Domnau ——— 100 "

" Herr Lehnert " 7 vom Glashoff Gerstmann } Glashoff 101 "

" " " " 8 von der Hoffnungsort }

" das Lehnert'sche mit Gerstmann abgetheilte und 2/3 Lehmann Garnichsche, Lehnert Drosten — 166⅔ "

das große Wolfsche wahrscheinlich einmarkirte kleine bauernsche nun zu ——— 200 "

die beiden Stücke im Süden 2¼ C. Morgen zu 233⅓.

Zusammen in Loco fünf Thlr. 1417⅔.

usual

welcher unverzinslich Baarvorschuß Rückzahlungsfrei-
heit leider, nicht bestätigt worden konnte,

Wenn nun Ew. Wohlgeboren, wie ich
hoffe und wie ich zuversichtlich Lenze wie das
übrigen geschätzten Landes selbes, welches dann
wahrscheinlich von Güter nicht verschuldet und über-
haupt unsere Finanz bedrängt, gleichfalls durch
rück das Ganze mit Hülfe der beiden
Bücher im Publem. Reflexion bringen, so bin
ich bereit die Rückzahlung auf 4000 fl oder
1333⅓ Thlr. Lds. a fünf zu stellen und bringe
mich dann früher Abschlagszahlung Darlehn
mich mit Ostern oben wieder 84 Thlr.

Der Antritt kann sofort erfolgen, da
der jüngster Vorbehalt nur die zurückzuzahlende
für Rückporto und Gefällige noch öffentlich
bemerke.

Wie dem früheren Antrag zu Grunde
gelegten Bedingungen könnten, convo-
nirenden Fall noch in Kraft bleiben.

Ich bemerke dient noch der
Lehrerin Joh. Drosten bei Stich. d. J. das
man ihre bewohnt wurden Klein Lücht
in Frage sei.

Für den Fall einer geneigten Reflexion
und gütigen Rückäußerung höflichst bittend
unterzeichne mich Ew. Wohlgeboren
mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenster

Sr. Wohlgeboren

dem Herrn Major Erythropel

in

Fr. Basbeck

Ihre gefällige Zuschrift vom 13ten d. M.
höflichst erwiedernd, erlauben sich wir Ihnen
anzuzeigen, daß wir in Hinsicht des Ablebens des
Herrn Professors nicht nur Rücksprache mit einem
Juristen, der dermahlen Kein Landrecht hat, ge-
nommen als auch Hinsicht darauf gehabt wegen
Lebensversicherung von Höfen abzuschließen Ge-
setzes vom 21ten Mai 1839. der Gebäude selben
muß nicht im mindesten Hinderung zu setzen
— indessen als dermahlen darauf nicht zu ha-
ben.

Vollen Sie, wir als der Käufer selben wohl
wirklich in Hinsicht, dem Herrn Drosten nicht
einen zum Abschätz wohlen und den Herrn
Herrn Obersteuerung in der Person des Herrn Pol-
den nennen.

Ob zwar als wir nun vorgenommen
worden den Abschätzbürden mit übernehmen
würden, so bin ich dennoch nicht abgeneigt den
selben mit 200 ℔ nüten dem Verbesserl, den Pol-
den, für dem Fall, bis Mich. d. J. Herrn bleiben
kann, in Abschätz zu bringen; als würden wir
wohl nun dem zu Fallen Gebote, als Forderung
1133⅓ ℔ Gold verbleiben und somit nun
Differenz von nur 133⅓ ℔ abzurechnen sein.

Ihr Baum

Wenn ich nun hoffe, gläubenen zu dürfen, der Ordnung
sen für Ew. Wohlgeboren so unbedeutende
Gegenstand Ihnen zu dennoch nun den Beweis
fest zu machen, in dem Wunsch liegen wird, für
meine Herren oder Wittwen und Wai-
sen Mutter Kinder, die der bittenden Gnade
ganz ist so unsere unterthänige und gehorsamste
wein Wohlgeboren Kenntniß ist, so schmeichle ich mir, mit
ungetheilten Vertrauen meine unterthänige
sehen und dich mit Ihrer Einwilligung Ihrer Gnade,
mich Ihrem Schutz, stellen zu dürfen.

In tiefen Ew. Wohlgeboren die Zu-
sicherung meiner tiefsten Ehrfurcht zu
ergebenst

Pirna den 19ten Februar 1828.

J. W. Vogel.

Sr. Wohlgeboren

(1)

dem Herrn Major Erythropel

in

fr. Basbeck

mr

Zwischen

der Witwe des Hufners Hermann Friedrich Friedrich Christian geb. Vogel zu Bokhorst und deren Sohne Johann Christian Friedrich Friedrich — nachstehend Verkäufer genannt — einerseits, und dem Hufner Johann Heinrich Schröder zu Bokhorst, als Käufer andererseits, ist heute, d. d. Bokhorst, den neunundzwanzigsten Januar eintausendneunhundertsechsundzwanzig folgender Vertrag geschlossen worden:

§ 1.

Die Witwe des Hufners Friedrich Friedrich, geborene Johannsen, und deren Sohn Johann Heinrich Friedrich Friedrich verkaufen hiermit an den Hufner Johann Heinrich Schröder zu Bokhorst, der das Verkaufte für sich und seine Erben käuflich erwirbt, die ihnen gehörige Hufe Nr. 7 des Grundbuchs von Bokhorst, bestehend aus dem Wohnhause mit Stallung, Scheune und Backofen, Hofraum und Hofplatz, Garten und Koppel, sowie allem Zubehör, insbesondere dem lebenden und toten Inventar, wie es in dem diesem Vertrage als Anlage beigefügten Verzeichnis aufgeführt ist, das von den Vertragschließenden unterschrieben worden ist und dem Vertrage beigefügt wird.

Die Übergabe der Hufe mit allem Zubehör erfolgt am 1. April 1926. Von diesem Tage ab gehen Nutzen und Gefahr auf den Käufer über. Dieser übernimmt die Hufe in dem jetzigen Zustande und hat keine Ansprüche wegen Mängel der Hufe oder des Zubehörs gegen die Verkäufer.

§ 2.

Der Kaufpreis beträgt 120 000 Reichsmark (in Worten: einhundertzwanzigtausend Reichsmark). Davon sind 20 000 Reichsmark bei Abschluß dieses Vertrages gezahlt worden. Die Quittung hierüber wird hiermit erteilt. Der Restbetrag von 100 000 Reichsmark ist mit 5 v. H. jährlich zu verzinsen. Die Zinsen sind halbjährlich im voraus, und zwar am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres, zu entrichten. Die erste Zinszahlung ist am 1. April 1926 fällig.

Der Restbetrag ist durch Hypothek auf der Hufe sicherzustellen. Die Hypothek ist an erster Stelle einzutragen. Sie ist unkündbar bis zum 1. April 1931. Von diesem Tage ab kann sie mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Die Kündigung kann nur zu einem Zinstermin erfolgen.

Mayer Erythropel unterstützt und zwar
zum Unterhalt während 1 Jahr à Fr. 1.50 p. T.

Die Unterstützung beginnt
mit dem 12 3/4 Juni. Laut gütiger Zusammenfassung Landrath Schatt, Landschreiber Ackermann
Lindner, Schatt, Landschreiber Ackermann Glashoff, Gleichmann Pastor Schulze Gründlach und Gemeinderath Bayreuth
wird, selbige nicht in gute St. Jumtes
Fürstenthum Bayreuth Dubben in 2
Bürgerstadtbenlagen und Landschaft
Landschreiber Johann Drobler Bayreuth
und Landschreiber Mehl Mehl;
2) Eine Belagung der Bürger
der Landschaft Bayreuth 6 Atten
fordinarient; Belagungsmann Pastor
Drobler Bayreuth 6 Atten Belagsmann
reserviert und dem Herrn Pfarrer

Ma

notificirt werden und der Eigenthümer auf dem
Platze bestimmen Wohnsitz mit allem
Zubehör, in welchem bisher Mieth. pp. nam
Pflichten zu pflegen pp.

3, in den neuen Landschaftlichen Aufsatz
zu Bauten, für welche jährliche Pflegsa
und Brandkassen zu entrichten pp.
Hierauf Grundsätze und
Form Bezug über die Brandsumme
zu ertheilen sind, endlich

4, den Satz, ein Landschaftlich Reich und Gesetz, und Verwaltungs Grundsätze
und Belehrungen, wegen Ertheilung
der 2/3 Entschädigung durch Grund
schuldbriefe.

§. 2.

Wenn, wie oben bemerkt worden,
der Austritt mit dem Eigenthum pp.
verbunden ist, so ergiebt sich auf
den ersten Blick, wie wichtig Vorsicht
bei Ausstellung und Prüfung der
Gesuche, um Ertheilung der Brand-
Consens über die Gebäude, welche
wirklich gebaut oder ausgebessert

das

und der Verzinsung abgerechnet, und wird der
Verkauf in der Zeit von Ostern bis Pfingsten
Pfingsten bis Michaelis und Michaelis
Martini übernommen, so wird der Kauf
und Kaufpreis, so wie der Vergnügen Übergang
für diesen Lehensbesitzer vorgemerkt
einer gerichtlichen Schätzung und Grund-
buch von etwa 3/4 Jahren und
Zustand der Lehnsherr Kirche zu
bezahlen bleibt.

§. 3

Für die Abweichung §. 1. bestimmten
Verkaufspreis setzt der Herr Käufer
die runden Summe von 1100 Thalern Eintausend Thaler
in Gold- und Silbermünze, oder Banknoten, oder Bücher
zu Leipzig gangbar, ab, und Ostern 1848. in 4 gleichen
Terminen, als Ostern 1848 Ostern 1849
Ostern 1850 und Ostern 1851 mit 4 gleichen
Laufenden Summen à 1/2 jährigen Zinsen
dem Verkäufer oder seinen Erben
gegen gewöhnliche Quittung zu
entrichten und zu bezahlen bleibt.

§. 4.

Bis zur Herstellung der obligirten Kaufgelder

serviment Zinsen, wofern nicht der Verkäufer
sich eine längere Frist ausdrücklich vorbehalten
oder Stundung bewilligt hat, sofern aber die
Zinsen zwei Termine hintereinander
Zahlung gänzlich einstellen, sämmtliche
gerichtlich beizutreiben.

§. 5.

Die Verkäufer ist verpflichtet, sich
über den Empfang des Kaufgeldes Decret nach
dem 11ten September 1817 zum Verkaufe
gnädigst ausgefertigten Kaufgelder-Decrets auf
den Empfänger abfertigen zu lassen,
den Empfänger selbst in gehöriger Form
Rechtens selbst in gehöriger Form Rechtens
Zeitpunkt in Empfang nehmen Königl.
Amts Bremervörde wird sodann
die Bestimmung der Kaufgelder
vornehmen, und dieselben sämmtlich
Verordnungsgemäß belegen, wovon
Verkäufer eine Anzeige erhält, wenn
sonstens nicht, und worüber Käufer
Quittung ertheilt.

§. 6

§. 6

Der Herr Käufer verpflichtet sich die Kaufsumme
in Absätzen für die Erfüllung der nachstehen-
den Lastrente bis zu völliger Tilgung
derselben zu verzinsen und zwar
vierteljährlich pränumerando und zwar
die ersten Zinsen den, und zu-
sammen mit der ersten Rente
zu entrichten. Wenn der Käufer
zahlungsunfähig wird oder
mit der Zahlung der Zinsen
oder der Rente mehr als
drei Monate im Rückstande
bleibt, so ist der Verkäufer
berechtigt, die Erfüllung
des Vertrages zu verlangen
oder vom Vertrage zurückzutreten
und Ersatz des ihm
durch Nichterfüllung
entstandenen Schadens
zu fordern.

§. 7.

Sollte diese Bestimmung
ganz oder
theilweise ungültig
sein oder werden,
so soll dadurch
die Gültigkeit
der übrigen
Bestimmungen
nicht berührt
werden.

bemerkstelligen, wünscht Jemand etwas vorzuschreiben Vorschriften zu machen, als dasjenige was Rechtens ist.

§. 8.

Die Bäcker dürfen Lebkuchen so wohl als Lebzelten nicht anders als nach Pfunden und Loth backen und verkaufen, ausgenommen Lebkuchen, welche zu Geschenken bestimmt sind, und Lebzelten, welche zu Opfergaben gebraucht werden.

§. 9.

Basbeck am 25sten März 1848 J.

Amts Schulzen Lande Wilsnack.
gez. Löwe.

Friedrich Engelhardt
Johann Schröder als Zeugen
Claus Mahler als Zeuge

Die in vorstehendem Contracte benannten Brüche Summe von 1100 Rthlr Gold, sage Eilf Hundert Rthlr in Louisdor a fünf Thaler 1/2 jährigen Zins zu 4% von Ostern 48 bis Michaelis 1848 mit 22. Rthlr Gold, sind mir von heutigen Tage von Dr. H. Dossow bei dem Herrn Major Engelhardt sicherstellet richtig und baar gezahlet und wodurch hiermit der Contract vernichtet bestätiget wird.

Basbeck den 2ten October 1848

Amts Schulzen Lande Wilsnack
gez. Löwe.

Pinneberg den 28ten März 1848.

An den Vorsteher

der Pinneberger Armenanstalt

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich

mit dem Quartale Ostern d. J. meine Wohnung

in Pinneberg aufgeben werde.

Ich ersuche Sie daher, mir die Zahlung

meiner Miethe für das Quartal Ostern

gefälligst anweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Kühlke

meiner schuldigen Achtung
meine Aufwartung zu machen, indem
ich durch mündliche Gegenvorstellung
zu mindern suche, mir vielleicht
die gen. Stelle, auf der meine
Forderung, in jedem Falle zuverlässig
sicher und unbesorgt ist, Verzögerung meiner
Antwort so lange ich nöthig Bedenken haben will, ein
paar Tage, mehr Anordnungen, gütig bewirkt hier, ehe
ich genöthigt sollte, dieselbe der Gerichtsbehörde zu
übergeben.

Euer Hochwohlgeboren

Antwort meines Schreibens bestehen, so
würden dieselben mich der Gefälligkeit
Ihnen zu dienen, gewinnen.

Die Unterschrift des Cantonirten soll also
stand verfolgen.

Euer Hochwohlgeboren

ganz

gehorsamster

J. H. Bügel

Sr. Wohlgeboren

dem Herrn Major Frythropel

Fr.

Basbeck

Der Rath hat sich mit Schreiben vom
14/19. April d. J. da-
hin geäußert, daß gegen die Errichtung
einer Pferde-Eisenbahn
von Reval nach Schlemm
Seitens der Stadt keine Einwendungen
erhoben werden, sofern
1) die Bahn nur auf Pflasterung
der Straßen, ohne
Veränderung der Straßenhöhe,
2) ohne Beeinträchtigung
des Straßenverkehrs
ausgeführt wird.

Was die Bedingungen betrifft, unter denen
Schlemm die Concession zu
dieser Bahn ertheilen würde, so
sind dieselben in dem beigefügten
Schreiben des Herrn Bürgermeisters
Hagen enthalten.

Der Rath ist ferner der Ansicht,
daß die Bahn
nicht weiter als bis zum Anfange
der Schlemmschen Straße
geführt werden könne, da
sonst der Verkehr auf dem
Wege nach Kopli gehemmt
würde.

Was die Tarife betrifft, so
sind dieselben
für Personen auf 2 Kop. für
jede Werst festgesetzt, wobei
Kinder unter 7 Jahren
nicht gerechnet werden.

Euch, falls sich mit diesem Erlass 8 Tage
dieses Praedicat das Original Exemplar
unterschrieben, muss dieses Exemplar
durch Euch unterschrieben
Berlin, den 20. Juni 1848
Ihr
Wilhelm

An

Mr Williams

Enclosed

I

Barbuda

Rechnung für den [illegible]
Majer Erzgebirgel zu Crottendorf im
Antrage des Einkaufs neuer
Bücher Arede, aber nigan Blechs etwas
Schreiberlohn Kalla zu
Hoflieferant

Dekret
[illegible]

1848
Mai 25. Für neue Leuchter, und Rüp-
pelnen des Kirchbaumeis-
ters Hand wegen 1 " 8 "
doppelt in Duplo " " 8 "
rectificirten des Tapezi, und
sechsmonatlichen Abschrift " " 8 "
2 Rp "

Auf Anordnung des Königlichen Gerichtsamts
de 20 April 1848. hat es mit
der Aufbietung Verhandlung, wegen
gerichtlich Bestellung, einer
neuen Urkunde Anstand
mit dem Beding Termin 2 Mon
Mai 1848. die Vorladung
nochgenehmigt Anwalt es
verbleibt nochstehe und
hier, so weit mir erlaubt
wurde
ist

Dem Einsender
des 2 Rp Bogenstempel
Ulbers dem 19
Juny 1848
J Krüdelbach

Sey 2 Rp Allegata
welche ich mir nach Carrn Rückgabe
Quittung erbeten haben.

Crottendorf, den 19 Juny 1848

J Krüdelbach

Den übrigen Theil von 2 Rp 8 Ngr. zu Ostern 1849

Lenau

Mujan Erzsébet

Kassán

Herrn Major Freyschmuth Wohlgeboren
Calinberg zu Neustadt

1847 Zu pflügen pflügte für 4 Hofen Rub.
im Frühjahr Land in Düdelen wegzuhelfen zu " 1 ß 8 / — " 6 " — "
" Pflügen " " " 1 ß 8 / — " 8 " — "
" Einsäen zur Aussaat gepflügt 2 ß — " 14 " 10 "
" 4/2 Hofen Bauernwerken dazu a 3 ß 4 / — "
" 2 Ochs Land beim Pflügen zur Aussaat
gepflügt a 3/2 Hofen Aussaat am Grösenfeld
Land " " " 2 ß — " 7 " — "
" 4 Hofen Bauernwerken dazu a 3 ß 4 / " 13 " — "
" a 6 Hofen Aussaat Land beim Pflügen am
Gehölz gepflügt " 1 ß 8 / " 9 " —
" Verwendete Munition für 75 Rp. für
das Klemm Wohlgefallen a 1 ß 21/2 " — " 13 " 4/12

Ct ß 58 " 7 " 4/12

Extrahirt
Barbers Sen 2 Jun Cöler
1848. für Frede Sen
Vögel

Hierbei für Gemüthlichkeit — 18

Theilt zu Zahlen — 40 7-4

Den Betrag von Vierzig
40 ß 7/4 ß Cr. Neuschilling
Einundsiebzig und vierzehn
Pfennig Courant

G W. Vögel
für Wm " Frede

Euer Hochwohlgeboren

Ersuche ich hiermit den Herrn Major
Freiherrn von Ochsenbein zu Bas-
sel meinen innigsten Dank hiermit zu
der Ihnen mir abermal durch den Buchdruck
der ohne Plan Schröder[illegible] Schrift
über Freiheit, Wohlstand, und Frei-
Major Freiherrn zu gehorsam Respondu
Antwortungen und Anspruche.

Ergebenst:

Lietzwende den 2ten Oktober
1848. Georg Wilhm Vögele

Grenze Linie zu dem in der Gemarkung von der Walkmühle Predep
mir angehörigen Lande.

Die die Grenze zwischen dem vorbenannten Angehörigen Lande und
dem Landschaft der Feldmarken Schütte enthält von
welchem Ende durch einen tiefen Graben und die obere Spitze
durch ein regelmäßiges geschlachtes Kreuz bezeichnet wird,
so erstreckt sich am 10 November 1848 einer Breite von einer Linie
einer Linie, die von dem südlichen Ende der Feldmarken enthält von
einem Ende der gesetzt, anfängt und in der Mitte der
oben verzeichneten Grabens (endet), dem südlichen Ende derselben
mit einer abgerundete Erstreckung von der in den oben oder
südlichen Theil und den nördlichen Schütte übereinkommt und
von und auf, jeder seinen Antheil, unterhalten muß.

Landbuch d 11ten November 1848.

P. Ernst Thropel

Lohse, Bügel, Brandt und Jungclaus Kunststraße
zum Herrn Gemeinen von Bremer nach Angabe laut
Contract

ca. 23¼ Ruthen (a 240 □Ruthen) Zweidrahtzaun

und nachstehenden Preisen:

1	Bügel	—	16 Morg.	5 □R	6 1/80 □ℓ
2	Lohse	—	16 „	5 „	6 1/80 „
3	Brandt	—	6 „	117 „	6 117/160 „
4	Jungclaus	—	6 „	117 „	6 117/160 „
			46 Morg.	5 □R	4 9/40 □ℓ Arbeit

mit der Anzahl der Herren Gemeinen ziemlich übereinstimmend.

Der Anzug der Besitzer Verwendung war
Kunststraße Bügel sein eben vorgetragenen ab Klüver
dem mindestnehmen, nemlich:

1 Herrn Major Freyschlagel	6 Morg.	10 □R	— „
	4 „	57 „	7½ „
	2 „	60 „	— „
	13 Morg.	103 □R	7½ □ℓ
2. Herrn. Ehlers	2 „	22 „	3½ „
	16 Morg.	5 □R	1 □ℓ

(a 120 □R)

Ich stelle es nun dem Entscheidungen anheim
ob Sie diese meine 2te Einbringungsart
zu Annehmen Gefallen wollen oder nicht — wobei
ich aber zugleich, daß Sie mich kennen nicht mehr

vom 31ten August 1833.

betreffend
die Verpflichtung der
Zum Besitze des
Fräulein Erythro-
pel zu Lubbenitzen
Jörandem Moor
und Einschlüsse.

Da dahin Bekanntmachung
vom 23ten v. Monats wegen
des Baues Verdingung der
Arbeiten zu Lubbenitzer Aus-
führung angesetzt, und diese
Abschätzung in drei Posten
und Verkaufs Bedingungen
kündig gemacht.

Es sollen sich bis vors 4 Uhr
Nachmittag Kaufslustige
einfinden, welchen die
darauf zum Grunde zu le-
genden Bedingungen zur
öffentlich, und bemerkt
wird, daß über die Zu-
rückgabe der Kaufs Schrift
und Gebote, binnen 8 Tagen
Resolution erfolgen soll,
und dann zum Abschluß ge-
schritten.

N, im Pfarrbruchen Moor
4 Ruth breit neben 2 Ruthen
an der Moorsee soll anno,

Neuenkirchen den 12ten
August 1853.

Heinrich Johann Kühlcke
Hahn ist die Wahl der
4 Abgeordneten Schwarz,
Bürger Moorkolonie
dem Schulze Breuer
Bokelnbrücken Moor
übertragen, und soll
Breuer erklärend, dass
er die Hälfte oder
2 Rth Kreiten
Joh Haskert 1 Rth do.
Heinr Brandt 1 Rth d.
ersetzt und, unterschrieben
alles Pr Breuer
durch Unterschrift
vollzogen.

Schulze Breuer
Handschreiben

wobei dann Förster durch dessen
ersten Beysitzer, so wie der
Bürgervorsteher zur Schätzungs-
Verhandlung zugezogen
werden soll.

Es betheiligten sich.

1, Es Lieutenant Müller Bokeln
sonder Antheil
2, Jacob Kröncke Einspänner
9 Rth 15 Sgr. 15 Sgr 16 Sgr 8 Pfg
17 Rth
3, Schulze Breuer in Bokelnbrücken
Moor. 10 Rth
4, Heinrich Brandt Lohnbauer 15 Sgr
8 Pfg - 16 Rth - 16 Rth 16 Pfg
5, Johann Kühlcke 18 Rth
dann Jost Kühlcke unterbleibt der
Zuschuss für 18 Rth

B. in Dibbersumwald 4 Hufen Forst
enthaltend in Grundsteuer veranlagt
sind
worüber nicht gesetzt zu 10 Rth und
boten

1, Diedrich Schröder - 12 Rth 14 Sgr
2, Heinrich Wilhelm Klink 13 Rth 16 Sgr
8 Pfg. 17 Rth 8 Pfg
3, Heinrich Hollendorf Lohnbauer
16 Rth 17 Rth 18 Rth
4, Heinrich Brandt - 16 Rth 16 Pfg
dann Heinrich Hollendorf zugeschlagen
für das Gebot von 18 Rth dem
Zuschlag, jedoch dabei dem Förster
vor die Ablösung eine Entschädigung
Forstrevier Dorfstoffe zugesichert
worden.

C. Die Erben Peter Jacobs, nemr
Fritz von der Wisch, Preise, und dann
Fritz von Jacob Daberkow beyzumessen.

Hinfür bothun
1, Heinrich Brandt Erbe 10 Rth. 12 ßl 8 Pf.
15 Rth 8 ßl 4 Pf.
2, Hinrich Bange Lorbeck 10 Rth 8 ßl 11 Rth
8 ßl 12 Rth 16 ßl
3, Schmidt Heinrich Dreyer Lorbeck 11 Rth
4, Heinrich von der Lieth zu Hoisdorf 12 Rth
5, Hinrich Schröder Ohlendorf 13 Rth 18 ßl
19 Rth
6, Albert Schmarje 14 Rth
Dem Hinrich Schröder zu Ohlendorf
gehört der Zuschlag für 19 Rth
Die Theilung zwischen den
Müller, und dem alten Bergmann
Stedt, wurde in 3 Abtheilungen zum Auf
gebot gebracht, und dem öffentlichen Ver
kauf zur Endigung gestellt die beiden
Holzungen an der südlichen Seite, die
an der Straße und einen Theil
Hofs zu gehörten. Hierbei ist bemerkt
daß die diesen Posten übernommen
und Käufer zur Endigung zu machen
die Kaufholzer dargestellt werden sollen
daß sie Forst Lorbeck an Ordnung zu halten
zu verzinsen.
1, die südliche Abtheilung der Theilung
wird a bis Pin der Länge a. m. und d. 5 Morgen 1 Ruth. soltaud. hinfür bothun
a) Heinrich Brandt 6 Rth. 7 ßl
b. Hinrich Bange 6 Rth 8 ßl.

Dann

Dann Heinrich Brandt beim Loos zurblieb
der Zuschuß für 7 Mk
2 die mittlere Abtheilung à 4 Morgen
60 Ruthen wird verbessert und wird dafür
bothan
3, die 3te Abtheilung à 4 Morgen 26 Ruth
wird wie 2 und 6. bis 9. dafür bothan.
a, Heinrich Brandt Laubank 3 Mk
b, Jacob Hagenah 4 Mk 4 Mk 16 Sch
c Andreas Lange 4 Mk 4 Sch 5 Mk
d, Heinrich Dreyer 4 Mk 8 Sch
und dann D. Lange der Zuschuß zu
5 Mk zugeschrieben
4. die Holzwärterei die müssen 2 Leute
Balken und Bretter Pf bereiten sind
zu fördern für die Anzuweisenden
zu haben sind und wird dann
der 6 Ste Pf Zuschlag, wofür bothan
a, Andreas Schultz — 4 Mk
b, Louis Albertin Schulzen 5 Mk 5
das Louis Albertin zugeschrieben für 5 Mk
der Zuschuß
der 4te Entwurf darum sind die Pf
von Zugeschrieben zu voll dem Zuschuß und
unter der Bedingung, daß der vor-
geschriebene Satz in die verbesserungen
darüber den Rubrum zu regarciren
Heinrich die folgenden Bretter Aufsatz
darüber den Rubrum wurden Anzug
für fernere Forderungen
Einsetzen bothan.
a, Andreas Lange 4 Mk
b, Wilhelm Schultz 5 Mk 5 Mk 8 Sch 5 Mk 16 Sch
Laubank
6 Mk

a) Johann Schütt 5 Wch 12 Pf 3 Wch 20 Pf
dann Wilhelm Schulz Hypothek für 6 Wch
dann Zuschlag als Meistbietender
das 5te Pferd und Beschlagzeug Pf dafür
bothen.

Johann Schütt — 3 Wch 4 Wch 4 Wch 12 Pf 3 Wch
5 Wch 8 Pf 3 Wch 16 Pf 6 Wch
Heinrich Brand — 3 Wch 8 Pf 4 Wch 8 Pf 5 Wch
4 Pf 3 Wch 12 Pf 3 Wch 20 Pf 6 Wch 4 Pf
Claus Reineke 4 Wch 4 Pf 4 Wch 20 Pf
Diedrich Schütt 6 Wch 8 Pf
demselben blieb dafür das Meistgebot
das 6te Pferd sowie Beschlag Pf mit dann
Pferdeführung und Glashoff Fuhrlohn und
dann Hufbeschlag von Beschlag somit als
das 5te Pf durchaus.

Hierfür bothen
a) Diedrich Langerd — 3 Wch 3 Wch 8 Pf 6 Wch
6 Wch 12 Pf 6 Wch 20 Pf — 7 Wch 4 Pf
b) Daberhahn — 4 Wch 3 Wch 16 Pf 6 Wch 8 Pf 6 Wch 16 Pf
7 Wch 7 Wch 8 Pf
c) Heinrich Brandt 5 Wch — 5 Wch 12 Pf
dann Daberhahn verbleib das Meistgebot
gebot für 7 Wch 8 Pf
sie dafür zuerkannt sind
verbotlos, und wurden dann Verhandlung
hierüber aufgenommen,

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Gezeichnet wie oben

Johann Rühlcke
als Aufseher

Hierauf dem Rühlcke zur Besorgung der Angelegen-

dennoch ist derselbe auf das Resultat der Anfrage
dienig bekannt zu machen, und darauf von dem
selben die Genehmigung mit Rückschluß der
sub D beschriebenen Zeichnung, wie zu ersehen
wünschenswerth dieses dem Hochlöbl Stadt
Gerichte gegen Rückgabe des Protokolls und der Ladungsverfügung
auf Unterschrift vollziehung zu notificiren.

ad supra Acta

Kühlcke

Charlotte Erichsen
H. Hollendorf
F. Haberhahl
D. Schütt
D. Schröder
W. Schultze
L. Albertz

Registrirt den 25 Septbr 1855 in der Bestätigung
des Gutsvorsteher Johann Kühlcke

Der Herr August Schröcke sowie zu Villa
sprechung des im vorstehenden Protocolle
sub D beschriebenen Zeichnung durchaus
mit dem Grünlein Augenschein durch Ver
cord vom 26sten pro anno und Ladungsverfü
gung zu Rande gekommen, dann auf Antrag
des Fürsten des Herrn, des Sinnes sein
Rittergutsbesitzer Lobbrick, nicht so lange als dies
Herrn gestellt bleiben, durch Ostern vorgeschrieben
seine Rolle wortwörtlich zu lernen, unterschrieben
zugesagt, das dabei bedungen, das bei nun
Ostern erfolgender Besuch wieder des
Recht zur Zurückkommen, oder eben der Confirm
ationsbestätigung - zustand müsse, worin der

Schröcke

Pfeifer construirt, — und dann diesen für
sechs und zwanzig Thaler der definitiven Zeichnung
mit beider Theile Unterschrift unterzeichnet ist.

Geschehen wie oben.

Jos. Rühlcke
Ferdinand Thröncke

Abrechnung
zwischen dem Gutsvorsteher und dem
Schmiede Erichberger zu Lindenau über
die Schmiedearbeiten während des Jahres
1855 laufender Rechnung
Lindenau 1855 Maibeni zugleich

Es stellen sich Beide Abrechnungen folgend,

Rthlr Ngr Pf

Summa Haben ist abzuziehen — 142 — —

1855 November 24 — — Baar — 200 —
1856 Januar 21 — — do — 150 —

Hierüber Haben Sie
Rechnung über Schmiede
Lohn und Stellmacher
Arbeit — 18 4 368 4

— — —

Verbleiben
mithin Rthlr 6
Haben abzuziehen — 53 20

Walch ist demnach
Saldo.

Lindenau den 20 März
1856. Johs Schubert

Die Einsen für Weinsberg 1859 sind mit
20 Sh 42 pf wöchig bezahlt.

Hs: Zöllnagel

Heilbronn den 13 März 1860

Rechnung über Verpflegungskosten in Preetzer Kirchen
vom 31sten Juli 1862, für das Schützenfest
Erfüllungsfest zu Laboe, für das Nützungsfest
Fest St. Michaelis 1862/3, und Beerdigungen
in Wendtorf

1,	Wittwe	Johann Schütt	zu Laboe,	für Lunch: Nro 1 u. 2.	16 ß — ß
2,	"	Schmiedemeister	Petersen	für Nro 3	6 " 16 " —
3,	"	Wilhelm Schultz	Nro 4		7 " 15 " —
4,	"	Jacob Dellmering	Nro 5		7 " 15 " —
5,	"	Jacob Baberhahl	" 6		7 " 20 " —
6,	"	Hinrich Hackendorf		für die Dübbenlöcher arrest	13 " 20 " —
7,	1	Diedrich Töpfermeister	Boysen	für das Land Linke der Windmühlen	19 " " —
8,	"	Hermann Heinr. Göttsch		für den Kirchhof	26 " " —
9,	"	Heinrich Brandt		für den Thurm arrest	14 " 15 " —
					3
				Ja	118 " 5 " —

1863, Januar 8. 20 ß
September 3 8 "
October 11 21 " —
51 " "

Heinrich Johannsen in Schwartenhorst 6 " 5 "
Heinrich Petersen in Laboe 6 " 5 "
Johann Schultz 4 " 5 "
19 " 5 "

Actum den 28sten October
1863. Johann Schultz

Den 1 Dec. 1863 den Rest mit 19 ß 5 ß empfangen

Auf Grund seiner Nachsuchung vom 14. Dezember 1863 hat die notwendige Ansetzung, Untersuchung behufs ursprünglicher Verkoppelung seiner von dem Herrn Major v. d. Ehrytropel im Jahre 1859 käuflich an sich gebrachten Grundstücke stattgefunden, wo dann Folgendes, bei Aufstellung einer 4 wöchigen Präklusivfrist, hierdurch verkündet wird, daß das fragliche zu 13 Morg. 21 Rth. vermessene Grundstück in der Mühlenfeldmark Barbeck verkoppelt, und von 1. Juli c. ab auf der Flur

1/2 zu 3 Thaler

1/2 zu 10 Morgen per Thaler 3. Klasse.

veranlagt werden soll.

Die Untersuchungskosten trägt die Verkoppelung.

Prenzlau, den 15. März 1864

Königliche Verkoppelungs-Direktion

Schwanenberg.

Zustellung

für den Herrn Major v. d. Ehrytropel daselbst

Barbeck.

Kgl. Landrath Erythropel

Barbeck

Kgl. Pl. 91.

Fol. 1. 32

Kr. Ang. 9 Sgl. 57

Hufsteuer = 10 Sgr. 5 Pf.

Kgl. Pl. 91. 57

Kl. 91 Fl. 5 Parz.

28 Sgr. 58 Pf. Hufsteuer.

12 Mg. 113 Rg. (Fol. 31)

Hufsteuer: 1 Sgr 3 Pf. Rg

Abrechnung
für den Kassirer [illegible] Michaelis für
1863/4. - Laut der Einnahme- und Ausgabe-
buch mit den dazu gehörigen Belegen
und Quittungen 118 Th. 5 Sgr.

Laut Abrechnung vom 13 November 1863
1864. Septbr. 26 baar — — 28 Sgr.
Octobr. 12 " — — 40 "
" 23 " — — 20 " — — 88 " — "

Abrechnung auf — " — 30 " 5 "
abzüglich in obiger Einnahme
enthaltene und mit dem Empfange
zu bescheinigenden Posten.

Aken den 13 November 1864.

J. Michaelis

24

Nro 6.

Für Forstlasten Tribsdorf pro 1864

Auf 30 Morgen von Oberförsterkoppel

Neujahrey und zwar vom 1 Januar 1862.

bis 1 Juli 1864. à mensuel 2½ Sgr —

Für Bauerngehöfte zu Kirchspielsteuer

— monat — 3 Thlr 3½ Sgr.

oder 3 Thlr. 3 Sgr 8 Pf.

Wegen der Neujahrey von

Oberförsterkoppelland die

von Wagenfeld Neuhof zu

bezahlen gehabt oder zu bezahlen

gewesen. Jährlich 8 Sgr —

waren in — der Jahre Neuhof

pro 186½ 186⅔ und 186¾.

zusammen bezahlen — — 24 —

---

ein Summa 3. 27 Sgr 8 Pf.

Calculatur Forsten 3

Basbeck

18 November 1864.

J. H. Baumann

Kurschgelder Sahne einschl.
Taxenzuschl. Engrossist. von 1865
über d. Ergänzungsziffern
zum Forellen

1,2.	Joh. Pfändt, Fullenwerf.	dto		8.	–
3	Johann Heinrich Barbeck			3.	5.
4	Wilhelm Lüngje	"		3.	22. 5.
5.	Joh. Dettmering	"		3	22. 5.
6	Jacob Dabernahl	"		3.	25.
	Landrevier in Dubben				
1.	Chr. Hattendorf	Barbeck		6.	75.
	das Landlieb in Wiedenfelde				
1,	Wind. Schröder	Fullenwerf		9	15.
	der Forstrevier.				
1,	Herr Lähne,	Essen		13.	–
	der Schutzbezirker Maar				
1	Heinrich Brandt	Maar, Post.	dto	7.	7 5

		M	ß
N. B.		59	2 5
	bezahlt haben =	15.	7. 5
Nachdem sämtliche Engrossisten	per Assen 10 Mussel	43.	25.
ihren hiesigen gesetzlich bezahlt.		59	2 5
den Anerkennungs-Contract,		92.	27 5
welcher sich in Ihren Händen			
befindet, unterschrieben und			
retour gesandt haben.			

Hochachtungsvoll
Der Vorsteher

Sr. Wohlgeboren
Hr. Lieutenant Müller

Warstadt

Stade 28 Decembr 1868

Mein lieber Onkel!

Heute bin ich nach Celle übergesiedelt hier, wird bis Ostern in Stade Krüm eine gemeinschaftliche Kist für Besorgung der Zeitungen finden. Ich mache folgende Berechnung meines Bedarfs für nächstes Jahr. Es kommen alle Tage 150 ℳ zur Verfügung; einen Abonnement ist für nicht nöthig. Von Norder Norney bekommen davon gegen $\frac{6}{32}$ also, sollen wir nächsten rechnen, 4 ℳ 20 ₰ 7 ½ ₰. Ich bitte es nicht für unbescheiden, wenn ich Onkel Friedrich und Onkel Adolfs Anzug mit 9 ℳ 11 ₰ 3 ₰ direct an Onkel Sievers, Onkel Hans Augusts direct nach Hannover, den Rest an Onkel Hazedorn für Verfügung senden.

Lieber [illegible]

den zweiten Theil deiner Briefes betreffend,
so bin augenblicklich nicht in der Lage ihn zu beant-
worten. Von alten Legionären ist mir nur der
General Reckern bekannt. Derselbe ist schon [illegible]
Jahre, ich kann ihn zu wenig, um ihn in seinem
Urtheile maßgebend zu finden. Vielleicht bietet sich mir in
Celle eine Gelegenheit, die gewünschten Erkun-
digungen einzuziehen.

Unsere herzlichen Grüße an Euch Beiden
und Glückwünsche zum neuen

Jahr

Ihr ergebener

Lichtenfeld

Durch unsere Namensunterschrift Ihnen mit Freuden Kund thun wir mit der Verlobung der Geschwister Dora mit Herrn Lieutenant Müller zu Warstade, so wie Bernhardine M. Erythropel zu Stade, durch unsere verstorbenen Onkel Friedrich, so wie Ihren Vetter Charlotte Erythropel zu Ihrer Vermählung wollständigen nennen, wollkommen wir uns empfunden sind.

Hagenow
d 2 Mai 1866.

Heinr: Erythropel.
E. Jessel. geb. Erythropel.
W. Erythropel
Th. Erythropel
Henny Erythropel
M. Hildebrandt geb. Erythropel
Mb. Erythropel.

Basbeck 12/5 6

Mein lieber Wilhelm!

Du schlingmädchen weiß nicht, wie sehr
ihre Mutter und ich uns gefreut haben, daß
Du so artig gewesen bist, und uns Allen
mit Deinem Briefchen eine Freude gemacht hast.
Wir haben uns Alle sehr darüber gefreut.
Wir wünschen, daß Du recht gesund bleibst
und recht fleißig bist, damit Du uns
Allen viel Freude machen kannst.
Wir grüßen Dich von Allen und Allen
Dein Onkel
Müller.

Basel 12

Liebe Babel!

1

Einzahlungen der gemeinschaftlichen Kasse, so wird festgesetzt, daß sie in Ordnung sein. Die wöchentlichen, deshalb so lange steuern, daß Bruder ist mit dem nächsten verschwinden Briefe ..." Abschaffen nicht spätestens zu Ende Februar. Bitte wäre die Liebe Liebe Babel, mit gefälligst einmal zu schreiben, wie eigentlich die Verhältnisse stehen, mit seinen von den Einzahlungen zur Kleinen Abfindung, und das Geschäft ungefähr für Mark haben mag. Im übrigen überlassen wir die genaue ein Bruder W. Erichsen in allen Angelegenheiten freie Disposition und wollen sagen, daß Alles in bestem Einvernehmen aufzufassen wird. Schließlich soll ich Euch Herzlichen Brüdern in Brüderlich herzlich grüßen und bitten ich das von Tante Lotte wie Lieb. Bruder, sein es auch so klein ist. so wenig zu verschweren ist. gefälligst zu übersenden.

Ich bin gleichfalls hier. Lassen Sie gehts nicht, nächstes Jahr besser, wenn ich schicke. Unter herzlichen Grüßen von Allen, wie Ihr Bruder aufzufassen

Ihr

aufrichtig H. Erichsen

Ich bin mit Ihnen
darin ganz Ihrer Meinung,
daß die Anlage von drei hundert
Thaler Cassen-Anweisungen
nicht zu empfehlen ist, und
auch ich stimme dafür, daß
Ihro Majestät die Königin
die Bestätigung dieses Antrages
Ihrem Gemahl Ihrem Herrn
dringend empfehlen möge.
Ich bin mit Hochachtung
Ihr
ganz gehorsamster Diener
Charlotte Prinzessin von Preußen geb. Herzogin zu Sachsen-Meiningen.

Berlin, den 11 Juli 1848.

Meine liebe Bertha!

Nachdem ich deinen Brief vom 2ten d. Mts. mehrmals aufmerksam durchgelesen habe, bin ich zu der Ueberzeugung gekommen, daß du in dieser Angelegenheit nicht selbstständig handeln darfst, sondern die von den Eltern gewünschte Einwilligung abwarten mußt. Ich will dir meine Ansicht darüber mittheilen, und du kannst sie dann mit deinen Eltern besprechen. Ich halte es für unrecht, daß du dich mit Gustav verlobt hast, ohne vorher deine Eltern um ihre Einwilligung gebeten zu haben. Du weißt, wie sehr sie dich lieben, und daß sie nur das Beste für dich wollen. Sie haben dich bis jetzt vor allen Unannehmlichkeiten bewahrt, und du mußt ihnen daher auch jetzt das Vertrauen schenken, daß sie nur das Beste für dich wollen, und daß sie dir nicht ohne Grund ihre Einwilligung verweigern werden. Du weißt, daß du dich in deinem Gefühle nicht irren darfst, wenn du nicht unglücklich werden willst. Ich will dir gern zugeben, daß Gustav ein braver Mann ist, und daß du ihn lieb hast, aber ob er auch der Mann ist, der dich glücklich machen kann, das kannst du jetzt noch nicht wissen. Du bist noch zu jung, um dich für dein ganzes Leben binden zu können. Du hast noch nicht die Welt kennen gelernt, und kannst daher noch nicht wissen, ob du nicht einen andern Mann findest, der dich noch mehr liebt, als Gustav. Wie werden deshalb deine Verlobung nicht anerkennen können, bis du mündig bist, oder bis du deine Eltern überzeugt hast, daß du dich nicht geirrt hast. Wir werden deine Verlobung nicht anerkennen können, bis du mündig bist, oder bis du deine Eltern überzeugt hast, daß du dich nicht geirrt hast. Wir werden deine Verlobung nicht anerkennen können, bis du mündig bist, oder bis du deine Eltern überzeugt hast, daß du dich nicht geirrt hast.

Stade d. 4ten Aug. 1864. Dein Onkel W. Heythuysen.

Ich bin Willens meine mir zugehörige
Tochter Charlotte Engelhardt in Bes-
beck zu verheirathen und ihr zu dem Zusammen
mit vorhandenen Vermögen von 300 Thlr.
noch 100 Thlr. zu geben. Ich ersuche
hiermit den Herrn Amtmann Hr. Müller
in Wathlingen mir die etwanigen
Einwendungen gegen diese Verheirathung
binnen 8 Tagen gefälligst mitzutheilen.
Sind mir keine Einwendungen zugegangen.

Hannover d. 22 Septbr. 1866.

Friedrich Diedrich
gel. Engelhardt.

Wir Endesunterschriebenen bescheinigen, dass wir
das, von unserm Onkel Erythropel und von unserer
Tante Charlotte Erythropel uns vermachte Legat,
für jede dreihundert Thaler, mit sechshundert
Thaler ausbezahlt erhalten haben.

Paisbeck d 6ten October 1866

Charlotte Brüning

Amalie Brüning

Herrn Lieutenant Müller senior und
Charlotte sind mir am heutigen Tage die Ab-
kündigung über den ehelichen Bund Christi-
an August Heythrogel in Stade mit Auguste
Auguste Caroline Heythrogel in Barbeck 2245 ℛ 26 gl 1 ₰
schreibe Zwei tausend zweihundert fünf
und vierzig Thaler 26 gl 1 ₰
würdigst.
Stade 13 October 1846
Heythrogel Dr.

Von Lt. Lieutenant H. Müller aus Basbeck. am 25 Oktbr 1866. 50 Rtlr. Rostgeld, für seine Soldaten Eingänge empfangen zu haben bescheinigt hiedurch

Dr. med. Claffen.

Pappenbüttel d. 26ten Oktbr. 1866.

Für den Brüningschen Stamm haben ich und
den Töchterchen Erbschaft — erhalten

Die Legate für Amalie und mich	1981	Thlr	11 gr 1 3/4 pf
Und der Theilung der bezogenen Erben	600	Thlr	—
— in Summa	17	Thlr	— 3 1/4
	2598	Thlr	11 gr 5 pf

Paisbeck, d 4ten Febr. 1867

Charlotte Brüning

Erster

Nachtrag

zum

Erbschafts-Recess

über Nachlass von

weiland Major Heinrich Erythropel

und dessen Ehefrau Charlotta Magdalena

zu

Basbeck

Einnahme

Thlr. gGr. Pf.

Von dem mehr Regulirung im Erbschafts-
Recess mehr № 3 von Hrn. Schlichtmann
mit 160 Thlr. aufgenommenen Kaufgeldern
hier bezahlt!
Zu Neujahr 1867 an Capital 60 Thlr. ¼ Jahrzinsen 22½ Sgr. 60. 22. 5.2
Zu Misahelis 1867 halb der noch zu zahlenden 100 Thlr.
(da der Landverkauf nicht mehr der Lieferung
von 2 Landdroschi gemäß war, daß der Land
den Stellen der Käufer angewiesen hätte
langt werden, und die Käufer dieses nicht gestatten
lassen wollten) nur 70 Thlr. 3 Jahrzinsen 73. 15. —
der vorjährigen Zinsen zu 5% von Müller
auf das Kaufgeld für die Gebäude etc. von 3000 Thlr. 150. — —

Summa = 284. 7. 5.

davon die Neujahrsgrund-Ausgaben mit 5 Sg. 27. 7.

Bleibt mehr den Lohn zu verschießen = 224. 9. 8.

pro 4 Männer gutheilt macht für jeden Mann

= 56 Thlr. 2 Sgr. 4½ d. =

welchen jeden der 4 Männer ausgezahlt sind.

Stade d. 1ten October und Basbeck d. 7ten October 1867

Müller.

Für den August Ey Knospel [illegible] Mann Lohn ist
56 Thlr. 2 Sgr. 4½ d. vom Lieutenant Müller ausbezahlt worden

Von dem mehr Regulirung im Erbschafts-
Recess mehr № 3 von Hrn. Schlichtmann
mit 160 Rh. aufgenommen Kaufgelder
sind bezahlt!

Zu Neujahr 1867 an Capital 60 Rh. ¼ Jahrzinsen zu 22½ Sgr. 60. 22. 5. 20
Zu Misahelis 1867 Salt der noch zu zahlenden 100 Rh.
(da der Landverkauf nicht mehr der Genehmigung
von d. Landdrostei genehmigt war, daß d. Land
dem Stellen der Käufer angewiesen zu zahlen
sey wurde, und die Käufer dieses nicht gestatten
lassen wollten) nur 70 Rh. zu 3½ Sgr. Zinsen zu 73. 15. —
die vorhergehenden Zinsen zu 5% von Müller
auf das Kaufgeld für die Gebäude &c. von 3000 Rh. 150. —

Summa = 284. 7. 5.

davon die Neujahrsgelder-Ausgaben mit 5 Sg. 27. 7.

Bleibt mehr den Lohn zu verschreiben = 224. 9. 8.

pro 4 Männer gerechnet macht für jeden Mann
= 56 Rh. 2 ngr 4½ d =

Welche jeden der 4 Männer auszuzahlen sind.

Stade d. 17ten October und Basbeck d. 17. October 1867

Müller

Für den Empfang Hy Thiepel Lohn Namen Lohn ist
56 Rh 2 Sgl 4½ d von Lieutenant Müller auszubezahlen erhalten
Stade 17 October 1867

Hy Thiepel

N. 1866. **Ausgabe.** Thlr. Sgr. N

10 Oct. Kostgeld für Müller von Stade zum Verhandlung der Schafschau Landw. — — 22. —
" Trinkgeld in Stade — — — — 1. — —
" für Schuhe Wäsche und Last — — 1. 4.
5. 20 Dec. Reisekosten für Julius Erythropel nach Ostereistedt zum Landwirthschaftl. — — 5. — —

1867
22 Jan. Viehzählungsgeld von Misanlief 1865 bis Ostern 1866. — — 3 6.
30 März Last Reisekosten Agenten Petermann — 26. 8.
1 April Porto beim Aufsetzen Landw. Verein — 8. 5
10 July Porto und Zollmarken — — 5 8.
28 Aug. Auslagen für den Landwirthschaftl. 5. 12. 5.
5. 18 Sept. Trinkgeld Einschreibung der Zeichnungen — 2. 5
7. 10 " Last Reisekosten für das Viehzählungsgeschäft
8. auf dem Rathhause — — 40. — —
" das Stellen zur Viehzählung Last Reisekosten — 5. 22. —

Summa = 59. 27. 7.

1867

Zweiter Nachtrag

zum

Erbschafts — Receß

vom Neujahr

vom

und Major Friedrich Erythrop.

und dessen Ehegattin Charlotte Magdal.

zu

Basbeck

Einnahme

1868.		Von Mujanlic 1867 bis Ostern 1868	Zfr. 95.—
April			
	20.	Zinsen von Müller auf 3000 Zfr. mit 5% von Mujanlic 1867 bis Ostern 1868	75.—
	21.	Von Jakob Schlichtmann das Kapital von 1000 Zfr. laut Schuldschein, wovon Julie Sievert ihren Pflichtanteil hat.	333.10
		Summa	408 Zfr. 10 Rp.

Herr Schlichtmann auf der Pflugschar hat von der
Erythropelyhne Wollen gekauft:

der Grundst: Mattenwollen gl. Laufstummer
Laufend № 27. Pag 679. № 4 Pflasterbrückenmoos 3 M. 68 □R.
wird der Pflugschar-Wollen-Anzeigsack zu 2 Wenden

Stunnviertel — 4 zf. —		qf. 4 Vl.	38
Täglichen Stunn —	13	qf. 2 ½ Vl.	
Monatlichen Stunn —	1	qf. ½ Vl.	

Stadt

seit Michaeli 1866 bis Januar 1868

15 Monat Stadt	à 1 gr.		—	1	6 gr. 3 ₰
5 Rovenhausen	à 1 gr.		pro 1867	5	— 5 ₰
1 Pfalzburg	1 gr.		pro 1867	1	1 ₰
Pflanzanzeig pro Mai 1867				27	— 5 ₰
				1 Rt	21 gr. 8 ₰

Endrahit
14/2 68.

Baumann

Inscr. Forstkasse: Büttner sal. von der Ergänzungsl.
ihre Erbschaft:

Laufende Nummern der M: Holln 91.

Laufend: № 22 Pag. 311 № 6. Ausfertigungsurkunde — M 114 Rk
" " 23 " " " 7. " — " 115. "
" " 24 " 312 " 8 " — " 106. "

Erbschaftscapital Hasp. 3 Sgr. 5 Pf. = 2 M. 9 Sgr Rk
Jährliche Erbschaft 10 Sgr: 3 Pf.
Monatliche Erbschaft — " 8 2/3 Pf.

Nota

seit Michaelis 1866 bis 1 Januar 1868

15 Monat Januar a 8 2/3 Sgr. — 13 Sgr
5 Accumulation pro 1867 a 8 2/3 Sgr — " — 3 7/3 Sgr
1 Februar pro 1867 — " — 8 2/3 Sgr

18 Sgr 2 Sgr

Extrahirt
14/2 68

Baumann

Von der Erythropelschen Mühle bis zum Schütt in der sollnau Horst gekauft:

laufd. Nro	Pag.	Nro		M:	R
1.	6.	1/2.	Vom Ostingerfasserstück	" 51	
2.	"	3/4.	bis zur sollnau Horst	" 106	
3.	"	5.	die	" 94.	
4.	"	6.	sogenannte	" 85.	
5.	"	7.		" 74.	
6.	"	8.	Schrödhorsten	" 26.	
7.	7.	9.	Mühle	" 30.	
8.	"	10.	Mühle	" 94. 4 M. 80 R	

Ja das Mühlrad eingehauen zu

2 Wenden

40

Thurnzigital 5 zf. 6 gf: 1 Z.
Täglicher Thurn = 17 gf 3 Z.
Monatlicher Thurn = 1 gf: 4½ Z

Nota

seit Michaeli 1866 bis 1 Januar 1868

15 Mond Thurn	a 1 gr 4½ Sg	—	20 g 7½ Sg
5 Romanshalbjahr	a 1 gr 4½ Sg pr 1867	—	7 2½ Sg
1 Thälerhalbjahr	a 1 gr. 4½ Sg pr 1867	—	1. 4½ Sg
Baumwollhalbjahr	. . .		5 —
Thurnjahr pr Mai 1867	" "		1: 25 —
		—	3 5 " 4½ Sg

Ausbrachen
14/2 68.

Baumann

Land von Rönn sah von der Krüsnr
Erythropelysmus Neugeborkauft:
Langthuimmis der M: Kolleg 1.
Laufd: № 21. Pag 265: № 18/19. Auf der Land 2 M: 13 R

Neunviagital – 2 Pf: 8 Sg: 11 Sch: 41
Täglich Neuner — " 7 Sg: 8 Sch:
Monatlich Neuns — " — " 6½ Sch

Nota

seit Michaeli 1866 bis 1 Januar 1868

15 Monat Rose à 6½ Sg — " 9 gr 7½ Sg
5 Rosenmonday à 4½ Sg pro 1867 — 3 2½ Sg
1 Julmonday " 6½ Sg " — " 6½ Sg

13 gr 6½ Sg

Cabrakid
14/2 68

Baumann

May 66

Einkauf von Rönnfahrt von der Erythropelysma
Flecken gekauft

Laufend: Laufende No 91.

No	Reg. No		M.	LR
18.	247.	39. Unterschalb der Achse	= 1.	49.
19.	248.	40. gemischt. Vad Lig. Maschine	= „	87.
20.	„	41. Ihre Stück.	1.	2.
			=. 3.	18.

402

Nach der Klauenseuche
neu zugekauft 1 Wallach 2 1/2 Jahre alt.

Neuneinviertel — 3 Pfd. 13 Lth —
Jährliche Neuner — „ 11 Pfd. 7 Ldt.
Monatliche Neuner — „ — „ 9 3/4 Ldt.

Notes pro Michaeli 1866 bis 1 Jan 68.

15 Mond Stück	à 9 3/4 Lth	— — — — —	1 Pfd	6 Lth
5 Commerbeyen	à 9 3/4 Lth	pro 1867 — — —	4 —	9 —
1 Holsteiner	„	pro 1867 —	—	1 —
Abgang pro Michaeli 1867 —				
weg die Hunde 2 1/2 Jahr		— — — — —	1.	23. 1
			2 Pfd.	13 Lth 6 Lth

Eckbrakia
14/2 68

Bemmann

Hr: Kaufmann Kemme zu Osten sah sowohl
Erythropel's neu Anlagenkauft:

No Laufende Nummer der Grundst: Mutterr: 91.
Laufend Pag: No M: LR

28.	689.	1	pro der Heide	—	— 39.
29.	"	2.	"		" 32.
30.	"	3/4.	"		" 62.
31.	695	8.	Auf der Mindmühlenwiese	12.110	
					≒ 14. 3.

Steuertaxital — 15 Thlr. 18 Sgr: 7 Pf:
Jährliche Steuer 1 Thlr. 22 Sgr: —
Monatliche Steuer — " 4 Sgr: 3 1/3 Pf:

43

Note
seit Michaelis 1866 bis 1 Januar 1868.

15 Monat Pacht à 4 gr 3 1/3 Sg — 2 Thlr 5 Sgr
5 Monat Pacht à 4 gr 3 1/3 Sg pro 1867. — 21. 6 2/3 Sg
1 Monat Pacht à 4 gr 3 1/3 Sg — 4 3 1/3 —

Summa Thlr 3: 1 gr

Extrahirt.
14/2/68

Baumann

Laufd. Nro 120. Nro 91.1

Laufd. Nro. Page Nro. Verkauf der Erythropelschen Mühle

A. an den Lieutenant Müller

			Morgen	R.
9.	15.	1/2	Heim Hausen	1. 15.
10.	"	3.	Heimkamp	" 62.
11.	"	4.	gemacht	" 52.
14.	125.	1.	daselbst. Holz	" 117
15.	"	2.	Holzbestand, neu	" 119
16	"	3.	Schlichtmann	1. 98.
17.	"	4.	früher gekauft	2. 7.
12.	16.	12	Mühlheim Hausen	1. 18
13.	"	2.	Ackerland	1. 4.
"	17.	3.	von Schlichtmann	1. 35
25/4	94.	67.	Rosshöfen	" 18
26	"	68	Rto	" 42.

Kaufcapital — 11 rh. 22 sg. 3 Pf.
jährliche Kaufs- 1 rh. 11 sg. —
Monatliche Kaufs- 3 sg. 4 5 Pf.

Ja das Schlossmodell [illegible]
Mühlstock verfertigt und
1144 Rollen.

~~Mahlen Mühle 1 Mahlgang 224 R~~
~~Lohnschneidemühle 2 Mahlgänge~~

17 M. 35 R

17 No 3 fol an Kaufcapital 1 rh 10 sg 11 Pf

Monatlich 4 Pf

15 Monat Mai — a 3 sg 4 1/5 Pf = 1 Rh 21 sg 3 Pf
5 Quartalzahlung à 3 sg 4 1/5 Pf } pro 1867 17. 1 —
1 Schlussrate 3 sg 4 1/5 Pf } 3. 4 1/5 Pf

Stade 8 Mai 68

45

Liebes Onkel!

Ich sende Onkel Hayedorn und Diedemann einen Plan über die Anlegung des für die Schule erkauften Kirchspiels von 100 M mit gehorsamer Bitte zu vergleichen und die etwaigen Veränderungen darin zu vermerken.

Herzlichen Gruß

Dein Neffe Dr Thorbecke

Nachdem der Herr Landmann Wallau zu Laubach als
Testamentsvollstrecker ermächtigt und beauftragt worden
Verkaufe die Testamentarischen Grundstücke zu machen, willigen Lan-
desherrlichen Consens nachgesucht worden ist: so erklären wir
Endesunterschriebene, daß wir dem Testamentsvollstrecker, wenn dem
selben wegen Verkaufs Bedenken entstehen, allenfalls nachzuhelfen
wir uns Eigenthum Landesherrlich ausdrücklich vorbehalten wollen.

Vorstehende Erklärung ist in unserm Beisein
Landmann Wallau vorgelesen genehmigt und
Zolle zu Laubach unterschrieben worden.
Expedirt wie 3 Ausfertigungen.

Gießen, 15. Mai 1868.

J. H. Brüning,

Charlotte Brüning

Amalie Brüning

Stade, 12. Novbr. 1868.

47

Dem Herrn Landrath.

Ich habe mich während meiner Amtsführung als Bürgermeister Winsens II mit Winsen mit 120 Thlr. zu Buche. Ich Bedenken trage, 40 Thlr. davon mir Ihnen nach Ihrem Befehl zu remittiren, und 40 Thlr. mir Ihnen bezahlt machen habe. Diese Cassen-Post aber mir dann für mich Gültigkeit, wenn Sie Ihre Cassen auf anderem, und mir zum Manipulation Monirelb, als Ihnen mit 5 pr Ct. zu groß berechnet, so will Sie Ihnen ganz ergebenst ersuchen, mir gefälligst mit meinem Theil meine Cassen zu senden, ob Sie die Cassen auf anderem.

Ergebenst

Hagemann

Herr Landrath

Inspektor Swiss Post Direktion!

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 12ten d. M. bemerke ich:

Dass ich von der [illegible] Eisenbahn Gesellschaft Lehen auf Land mit Bäumen besetzt zu Gunsten Gebäude unter der Bedingung zum Ankauf habe,

dass die Lehen unverlöslich zu meinen Lebzeiten so lange ich die 5% jährl. Zinsen richtig bezahle nicht kündigen können, wie dagegen jeder beliebige Abbezahlung jederzeit freisteht.

Um diese Abbezahlung zu bewerkstelligen habe ich meine amerikanische Obligation auf 1000 Dollar jährlich 100 Doll. zu bezahlen, vom 1870 an, von den Zinsen Obligation zurück gezahlt wird, möglichst viel von der Bank, sammen den Lehnen abzahlen zu können. Ferner kann ich mich auch nicht verbindlich machen zu den übrigen Lehen noch: Da ich als Empfänger mehrerer Lehen die Verpflichtung habe Lehen, mit den einzelnen Lehen nicht zu thun haben, sondern alle Lehen verfallen muss in 4 Theile, (was dann Viertheil genannt) Lehen haben, jedem Theile 1/4 Viertheil Lehen entspricht. geschrieben

Von dem Lieutenant Müller zu Basbeck, für den Brü=
ningschen Stamm, die Zinsen von Ostern 1868 bis Ostern
1869, mit=Sieben und Dreißig Thaler 15 ngr erhalten
zu haben, bescheinige ich hierdurch.

Charlotte Brüning

Basbeck d. 8ten Januar 1869

d. 12ten Aprill 1870 die Zinsen für den Brüningschen
Stamm, für das Jahr bis Ostern 1870 nach Abzug von 29 gr 2 pf
für Schleßmann, erhalten, mit 36 Rthl 15 gr 10 pf, Charl. Brüning.

48

Pfuß das Grundstück ad 1 Morgen 464 Ruthen
nebst das darauf Wohnhaus Erdthopel lrä Nr. 5.
Amtlich vom 18 May 1829. von der Wilhelmine Schleichmann
in das Pfandbuch geschätzt: Fuß Feld und Hausmiethe
von — 1 Thl 13 Sgr 4 Pf —
davon 11/10 procent macht ein Jahr — 3 Sgr 4 Pf
Capital dreimal für 28 Jahre — 3 Thl 28 Sgr 4 Pf
welches die Erdthopelschen Eheleute Conrad
zu verzinsen haben.
Das Capital beträgt 90 Thl — und davon bezahlt
3 Thl 21 Sgr 4 Pf sind klar — 3 Thl 26 Sgr 7 Pf

Bestätigt
3 Thl 26 Sgr 7 Pf.

Pfandschuldner

Pfandschuldner

Pfandschuldner

Über die Verzahlung meiner Zinsen an
Erythropels Erben von Ostern 1868 bis Ostern 1869.

Es muß Jakob Schluß für 3000 rh. Kapital zu 5% an Zinsen
Zahlen 150 rh.

Jakob Schlichtmann muß laut Abrechnung d. d.
von den Erben: für das Stück Ackerland an der Leiß,
welches aus Versehen nicht umgeschrieben wurde, und
wofür er 28 Jahre Abtragzins vorsichtsweise die Summe
bezahlt hat, diese zurück mit 13 rh. 26 gß. 7 d.
Rückstand so diesen Ostern auf zur Abrechnung
= 146 rh. 3 gß 5 d. =
Macht für jeden Bauern 36 rh. 15 gß 10¼ d
12 5

Da ist den Erben Müllroses Bauern von Neuhöfen

Dasbeck April 1869.

An den Herrn Heinrich Erythropel in Nagenow.

Durch Postanweisung erhalten Sie Fünf Thlr. 5 Sgr. als
Einjährigen Zinsen nämlich von Ostern 1868 bis Ostern 1869
Jacob Schlichtmann's von dem Onkel Friederich von 28 Thlr
ein Stück Landgekauft, Thlr. aus Ursachen vorsichtigen auf
5. — seinen Namen in der Brandsocietät stehenden bleiben
zu erlangt dieses die Brandsocietät für 28 Thlr mit 3 Sgr. 2 6/7 Pf
zurück. Da ich nun willens bin die Reinigkeitsmasse
Kreises anfangen wollte, so setzte ich das Ihnen damit nicht unbekannt
sind, dass ich 5. Thlr. auszahlen habe.
Sie erhalten also diese Zahl für Ihren Brandsocietät 36 Thlr 15 Sgr 10 1/4 Pf
Sonstiges befindet sich Ihnen sowie Allen dort wohlen bitte ich
Freundliche Grüsse von mir, Augusta und mir an Ihnen liebe Frau
d. Mutter und Allen lieben Verwandten Ihnen Ihr

Basbeck d. 6 April 1869.

Innere Medizinalrath Nagedorn in Stade

Durch Kostenzusammenstellung überzeugen wir uns die jährigen Zinsen, nämlich von Ostern 1868 bis Ostern 1869, für die Augusta Erythropelgsche Stamm-Diese zu entrichten.

Indessen sahen wir für die Forderung laut Quittung an Jacob Schlichtmann 3 rth. 26 gß. 7 Pf. zu zahlen müssen, womit das Land gekauft, welches auf Ihrem in der Neuenwohlen Da dasselbe Zahlung hat. Da jetzt nun mit 5 Prozent Zinsen wollen Sie uns halten dasselbe für Ihren Stamm 36 rth. 15 gß 10 4/7 Pf. da Augusten Bode sein ist, so sahen wir 1/8 tel hiervon gegen Quittung mit 4 rth 16 gß 11 3/4 Pf

so das Sie für die 7 Andreen zahlen 31 rth 28 gß 11 1/2 Pf

An Leeser sahen wir am 31 März d. J. das Zitten und jetzt unsern Anwk. Obligation auf 1000 d. gegen den Schuldschein Tabius E. Schreibt, den Sie sahen wir einzulösen. Sie sind wird Leeser ja wohl gut sein sahen?

Unsere Augusten sind gesund Sie u. Ihren Herren Eltern bestens.

Vale

Von der Einlieger Müller zu Basbeck den Antheil
seiner diesjährigen Einsaat bis Ostern 1869 mit =
= Vier Scheffel 16 gr. 11 3/4 Quadratruthen bestellt
Basbeck d. 7 = April 1869.

Auguste Bahr

Stuttgart 17. April 54

Lieber Bruder Müller,

Herzlich wie Dir, als ich Deine neue Heimath
Deine neue Heerde und
Ostern 1868 bis Ostern 1869 Dein Lehrge-
neu 31 M 28 gr 11 1/2 ₰ ausgab, welche
ich von 7 Orten der Gegend Ergänzungs-
Ver. Nummern (excl. bezogene Ergänzungs)
gegen andere mit 4 M 16 gr 11 3/4 ₰
mit Dank Dank. Im einzelnen haben ich die
Posten wie sie beigeschrieben mit Dank
Lobbüchlein Heft wiederbig, Heft dig
Mittheilung wie Abschrift der Briefe wie
mich in Anspruch nahm. Die Posten die
die Kasse der Anspruch diesen Jahr wie
und Posten, die sich Heft vorgetheilt die
und in der Lage Deine Abzug wie den
Briefen wieder Heft Posten ergeben.

Ich bitte Dich wie Deinen E. mir Ueber,
Posten Dir Deine Heeres & Corps. wie zugehörig,
wieder wie wiederzug, Deine Briefe die
Wie Deinen Abzug wie zugeschickt, Ueber
Porto wie wieder. Ich hoffe, die Briefe

Postkarte ... geschrieben ist; Bitte deshalb gütigst mich ... Lieferung ... Preis, ... Bitte ist ... Lieferung ... Preis ...

Entgegenkommend

Mit freundlichem Gruße und dem Ersuchen um Rücksendung der Muster, verbleibe ich

Ihr

(Kopie)

ergebenst

Leinen Hagedorn

Leinen Hagedorn!

Ergebenst bestellen Sie drei Leser'sche Cadinen wie zu zahlenden Zinsfuß von 6 bis 7 Mark für den August Erzthropelschen Stamm mit 37½ Prozent ist an die Lehrer gütigst zu verfügen bitten Basbeck 15/7 70.

Ihren unseren Onkel, Hr. Lieutenant Müller in Wartaby, sind auf gerichtlichen mit dem Ausschlusse unsere fol. Tochter, Charlotte Engelhardt zu Basbeck. auf zukommende Gelder u. sonstige Ansprüche baar und richtig ausgezahlt worden, welches bescheinigt mit Firmit für uns und die Ihrigen meinen sämmtlichen Erbberechtigt

Hasbeck
d 12 April 71.

H. Engelhardt

Ihren unseren Onkel, Hr. Lieutenant Müller zu Wartaby, sind auf für 1 Capital von 3000 Thr und fallenden Halbjährigen Zinsen von Ostern 1870. bis Ostern 1871. an Interessen von

= 37 Thr 24 Sgr = richtig ausgezahlt worden,

welches bescheinigt mit Firmit für uns u. die Ihrigen meinen sämmtlichen Erbberechtigt

Hasbeck
d 12 April 71.

H. Engelhardt

Die Zinsen für den Einlagsschein
Nummer sehen ich für Ostern 1874
richtig zu fallen ~~mit 37 1/2 Rl~~
mit 37 1/2 Rl

Amalie Reinecke

Ich bescheinige hiermit daß mir die zu Ossaca 1874 geborene
Tochter von Bruno Müller für meinen Acker Abgefall
sind

54

Amalie Breining

Die zur Ostern 1878 von Lieutenant Müller

zu besuchenden Schule, von dem

August Erzbrügel, dessen Namen mit Liebe

wohlthun Zeugnis ablegt

Dr. Bergrath

Stade den 29 ten April 78

Ich Endesunterzeichnete bescheinige hiermit daß meine
Tochter Hildegard Emilie Amalie Bürkig
heute vor 11 Jahren
1846

Amalie Bürkig

Erfurt den 11 Juli
1846

56

Herr Oskar Müller in Babbeck sind heute
1/2 Kuh 50 Pfg bei mir niedergegangen.

Dieselben wollen unter mir 7 Ergänzungsfelder besitzen und
wünschen nun übereinstimmend die gemeinschaftliche Abstimmung,
dieselben. Etwaige Fehler für jeden einzelnen entstehende

Differenz

Hachenow
7/12 April 77.

H. Erichsen

57

Für Anton Müller Barbeck für
seine gehaltenen Predigten vom Februar 1877–78.

mit ——————————— 16 Mk. zusammen

W. Eggebrecht Hayna
2/4. 78.

Vorgeschossen wurden 16. Mark
d. h. Ferkel a 7/4. 78.

Rechnung a Kfz. H. Erdmann.

16 Kfz. ch. Gädicke g. b. Erythropel.

Für die richtige Auszahlung der obigen Quittungen
und die 3 nebenstehenden Postscripta übernehme ich
die Garantie

Hayna
18 April 78.

H. Erdmann.

58

Die zwei Oktober 1878 fälligen Zinsen für
den Löwinghsen Darmm mit

= 37½ Thaler oder 102 Mark 50 Pfe

wie den Lieutenant Müller wohlan zu

sohlen beschreiben ist

Amalie Bräuning.

Basler
den 2ten Juni
1878

59

Von Onkel Müller Pastor
die gütigen Gaben mit
Ein Hundert und zwölf Mark
5 M.

dankend empfangen.

Hagenow, 11/4. 79.

W. Erythropel

H. Erythropel.

E. Jessel. geb. Erythropel.

el. Lüdicke geb. Erythropel

Von Lieutenant Müller die Entrageldsche
Zinsen für den Löwenbergschen Verein
pro Ostern 1880 mit 37½ Thlr oder 112 M 50 ₰
welchen zu fordern beschleunigen ist findend

Die Zinsen für noch 6 ausstehenden Capitalien
mit 30 Thlr pro Cent Jahr ist richtig verfallen die
2 ½ Thlr sind schon früh mit Ergebung zu stellen

Amalie Brüning

Herr Oskar Müller, Postbeamter sahen früher die
höflichen Freiheit die Ehre zu 112 Mk. 50 Pf.
richtig zu halten. Ich gestatte mir hiermit über den
Betrag Ihnen die gewünschte Anweisung
mündlich Ergebenst Hansen.

Hamm
d 23 April 81.

H. Erythropel.

Elise Jessel geb. Erythropel
W. Erythropel
M. Fäcke geb. Erythropel

62

Die jährlichen Zinsen
pro Ostern 1880/81 mit
M. 22,50 ₰
von Onkel Müller erhalten
zu haben bescheinigt

Wagner d 24. April
1881

Göbell.

Hannover d 24.t April
81

Lieber Onkel!

Hierbei übersende
Ihnen die Quittungen über
die vorgestreckten Zinsen.
Mit herzlichen Grüßen

Ihr
F. Cabell

64

An fräulein Brüning

sind noch 90 Mark Zinsen zu Ostern 1881

zu Zinsen

Barbeck 25 Mai 81 C. Brömbsen

ohne

Dativ

ab Jetzt

Liebe Onkel!

Von meiner Familie verlasse ich Sie
Amalie Böhning sich zu Ihrem
Andenken entlasse, ein von der Antikes
über Sie ein Gedächtniß
verfertigen zu lassen. Ich meine ein zwey
Fächer, damit sie Ihnen die 4. Jahreszeit
Bester gleichzeitig gegeben zu haben,
ist die wirst der Fuß, so gestatten sie
sich in meinen Gedanken sich über
Ihren nächsten Tanz. Ihrer
Ihrer
Erythropel
Erythropel.
E. Tessel geb. Erythropel

H. Erythropel
M. Gädicke geb. Erythropel
M. Hildebrandt
geb. Erythropel

Ew Wohlgeboren

Unterzeichneter beehrt sich, Ihnen anbei die Zeichnung, die Güte des Herrn Lieutenants Müller in Augenschein nehmen zu wollen, wonach sich dann auf das Gesuch auf den beabsichtigten Verkauf der preußischen Schröderschen Stelle näher und der Herr Lieutenant sich zu äußern belieben, da Ew Wohlgeboren die Grenze zu kennen, und gleich auf meinen Absicht durch Augenscheinnahme wird dessen wissen des Herrn Lieutenants, da ich denselben um Zeit zur Rücksprache mit Ew Wohlgeboren halten, sonach zu verbinden und wieder ich mir die Hoffnung Raum geben, welche ich mir eine gefällige Herüberschrift erwarten und mich Ihnen gefälligen Antwort zu verbinden sein werde, verb.

Ew Wohlgeboren für den Abbruch

Rath und Bettmeiring beurtheilt zu 900 ℔. für 300 ℔

" Ernst Brüb mit Gerstenmeister " " " 600 "

1/3 Lewinnen " Antheil

Ew

Hinrichsen 28/2 Juni 1 Obl: auf 400 Rbl. 1 auf 300 Rbl. 2 jede auf 100 Rbl. zusammen 900 Rbl. nach Stadengrund

Liebes Herz!

Du Dich gestern unsicher gefühlt hast, muß ich verantworten, daß Du Dich dieser Absicht nicht entziehen kannst. Du hast dessen recht in Deiner Hand 600 Rbl. tilgen zu können. Zu Deinem Besten. Ich habe Gelegenheit 400 Rbl. für Dezember zu Obligat zu bekommen, Absicht ist dabei auf Ostern für die andern 200 R. die Tante zu geben. Suchen es zu bekommen. Bedingung sind Zinsen. Deshalb, so wichtig geht Dresden nicht mit Deinem Reisegeld.

Was Deinen Vorschlag betrifft Dein Büchlein betreffend, so meint meine Liebe Büchse wäre nicht zu teuer 5. zu sein, die Liebe zu gering sei. Also Bücher zu lesen. Ich glaube aber, daß sie manches Abänderung zu erfahren. Ich glaube ich gesagt, daß Mädchen nur Bücher zu Zeitvertreib [illegible] lesen dürfen, daß ich Ihnen Einsichten Mädchen vorlesen Bücher einige von ihnen für Herzen im Manuskript zu sehen wünschen, denn sie würde mir sehr lieb

wären

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Johann Christian Müller!

Beiliegend übersende ich, mit der Bitte, mir die Landgerichts-Gebühren-Taxe zu berechnen:

1. Heinrich Brandt — 7 Thlr 7 Sgr 5 Pf
2. Heinrich Hollendorf — 13 Thlr 20 — —

= 20 Thlr 27 Sgr 5 Pf

Hochgeneigtest mir anzugeben, ob Sie Lust und Neigung haben, die Gelegenheit zu benutzen, sich mit Ihrem ganzen Vermögen hier niederzulassen. Ich glaube, daß Umstände die Ihnen nicht fremd sein können das Entstehen Ihrer neuen Existenz, sehr erleichtern würden.

N. S.

Die Akten werde ich nächstens zurücksenden und obige Summe erwarten. Die Ihrigen wünsche Ihnen, recht bald

J. C.

Dr Duvernoy

Ouvri 20 f 27 gr 5 d

Sur

Erdmann Müller

Bas Beck

~~Warstad~~

Flaus N. 120 — No 91.

Major Erichsens Forbar.

Hfn.	Reg.	Nro.		M.	R.					
9.	15.	1/2.	beim Forst Hufner	1.	15.					Anmerkungen.
10	"	3	Häckerey gemessen.		62.					
11	"	4	" " " "		52.					
14.	125.	1.	Dahselbst Hufner		117.					
15	"	2	Holzbesitzer		119.					
16	"	3	Schlichtmann Hufner	1.	98					
17.	"	4.	ungekauft " "	2	7.	7.	110			
									7	110
									2	22
										66
									10.	72

							Obere	Untere	Länge
12.	16.	1.	2 Bücker beim Forst	1.	18		R 5 Fl.	1 Rth 5 Fl.	4 Ruth
13	"	2.	Ackerland "	—	1. 4½	2. 22	2. 4½	1. 9½	10
	17.	3.	zur Schlichtmann		1. 35	3 57	2. 2.	2. 4 B.	16
							1. 8	9.	12. 4
25.	494.	67.	Bollhöfer " "		18.		2. 7.	2. 9.	16 R 3
26.	"	68.	Dito " "		42	60.	2. 4.	1. 8.	12. 4

Hat Müllergerechtsame und muß dafür an Zinn zahlen:

1.	6.	1/2.	Haus Apenrade Fuß	51.		Angefangen südlich
2		3/4.	Bäck bis zur	106		ums Haus.
3	"	5	Hallumer Hufner	94.		
4		6	Hofraum des Müller	85.		
5		7	Schröders Stelle.	74.		
6		8.		26		
7	7	9		30.		
8		10		94		
					4. 80.	

Hat Johann Schütt gekauft und muß dafür an Zinn zahlen

21.	265.	18/19.	Haus des Carl	2. 13.	1	Anfang Ostseite v. Rönn
			Hat Carl v Rönn gekauft und muß dafür an Zinn zahlen		2. 13.	" " Südseite v. Hälfte
18.	247.	39.	Vorlandstelle des Bekas	1. 49.		
19	248	40	Haus des Hofes	" 87.		von Hofstelle Bäckner
20.		41.	Mahlersche Stück	1. 2		gemessen.
					3. 18.	

Hat Erwin von Rönn gekauft und an Zinn zahlen

11	-	4	" " . . .		52.					
14.	125.	1.	Lasselbe jährl.		117.					
15	"	2	Holzbestandrad		119.					
16	"	3	Schleichmannsfeld	1	98					
17.	"	4.	angekauft . .	2	7.	7. 110				

Von Ignkauf 5 95 R.

7 – 110
2 22
60
10. 72

12.	16.	1.	L Rückl beim Forsth	1.	18					
13	-	2.	Ackerland "	1.	4½	~~2 22~~				
	17.	3.	zu Schlichtmann	1.	35	3 57				
25.	494.	67.	Kellhöfe " . .		18.					
26.	"	68.	dito " . .		42	60.				

Ist Müller Ignkauf und muß dafür an Brüno zahlen:

1.	6.	1/2.	Haus Ackerhof		51.					
2		3/4.	Rückl bei d Fass		106					
3	"	5	Fallmannsfeld		94.					
4		6	Jagdhaus d Müllers		85.					
5		7	Schröders Stall.		74.					
6		8.			26					
7	7	9			30.					
8.		10			94					

Ist Johann Schultz Ignkauf 4 ~~mußte dafür an Brüno zahlen~~ 4 80.

21.	265.	18/19.	Acker d Colb " . .	2.	13.	1				

Ist Leo v Rönn Ignkauf 2 ~~mußte dafür an Brüno zahlen~~ 2 13

18.	247.	39.	Viehstall d Reka	1.	49.					
19	248	40	Haus d Fräser		87.					
20.		41.	Mahlers Stück "	1.	2					

3. 18.

Ist Ludwig von Rönn Ignkauf 1 ~~mußte dafür an Brüno zahlen~~

Laden . . 21. 98.

21. 98

Ausgefangen südlich
auf Wagen. —

gracht Äpfel auf Rönn
" Äpfel auf Krähe

Lfd. No. Reg. No. M. u. R. Schlachtung

Transport 2498

22	311.	6.	Ochs Lorenschadow	114.	gekauft von Wm Preise.
23	"	7.	Kuh "	115.	
24.	312,	8		106.	gekauft von Daberkahl.
				2. 95	
			Fett Kleinschmidt Butter gekauft u. muß dafür ein Pfund zahlen		
27.	679.	4.	Hornbrückenmeister	3. 68	gekauft Ostlaff
				3 68	Wilhelm Heinsohn
			Fett Pastor Schlichtmann gekauft u. muß dafür ein Pfund zahlen:		
28.	689.	1.	Ochs des Hirten	39.	Ostlaff Pletschow
29	"	2	" " "	32	
30.		3/4.	" "	62	
31.	693	8	Ochs des Schmiedemeisters	12. 10	gekauft Pletschow Lohse.
				14 3.	
			Fett Kaufmann G. T. Kemmerin Butter gekauft u. muß dafür ein Pfund zahlen:		
			Summa	42. 34	
			Fettzulage circa	1. 11.	
			Total	43. 35	

Berechnung des Gemeindesteuer

	Jahresbetrag	Jährlich	Monatlich
1. Johann Schuckh. 5 ℔ 6 M.		17 gr. 3 ₰ —	1 gr. 4½ ₰
2. Salamon Müller 11. 22. 3.		1 ℔ 11 gr. —	3. 4½ ₰
3 Heinrich von Rom	3. 13 "	11 " 7 "	" 9¾ ₰
4 Jakob Schuckmann	4 " 4.	13 gr. 2½ ₰	" 1. 2½ ₰
5 Böttcher	3. 3. 5 —	10 gr. 3 ₰ —	" 8⅔ ₰
6 Klaus v Rom	2. 8 11 —	7 gr. 8 ₰ —	" 6½ ₰
7 Remme —	15. 18 7	1 ℔ 22 gr. —	4 — 3⅓ ₰
	46 ℔ — ß. 7 ₰	" —	12 gr. 8 ₰

Summa des Monatlich und Jährlich
wird, nach der Zahl der Personen bezahlt
werden,

Die Gemeinde Lehrer Personalien 12 gr. 7 ₰
und Reparationskosten Vorsteher — 2

12 gr. 8 ₰
werden